

Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus

Ergebnisse der Monatserhebung im Tourismus



August 2008

Erscheinungsfolge: monatlich
Erschienen am 22. Oktober 2008
Artikelnummer: 2060710081084

Fachliche Informationen zu dieser Veröffentlichung können Sie direkt beim Statistischen Bundesamt erfragen:
Gruppe IV D, Telefon: +49 (0) 0611 / 75 48 51; Fax: +49 (0) 0611 / 75 39 69 oder E-Mail:
tourismus@destatis.de

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2008

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

Qualitätsbericht
Definitionen und Begriffserläuterungen
Zeichenerklärung

Tabellenteil

Zeitreihen

- 1.1 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in Beherbergungsstätten und auf Campingplätzen zusammen ab 1992
- 1.2 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in Beherbergungsstätten ab 1992
- 1.3 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen auf Campingplätzen ab 1992

Aktuelle Monatsergebnisse

- 2.1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen) nach Ländern und zusammengefassten Gästegruppen
- 2.2 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen) nach Reisegebieten
- 2.3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen) nach Betriebsarten und zusammengefassten Gästegruppen
- 2.4 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen) nach Gemeindegruppen und zusammengefassten Gästegruppen
- 2.5 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen) nach Gemeindegrößenklassen und zusammengefassten Gästegruppen
- 2.6 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen) nach ausgewählten Herkunftsländern
- 3.1 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach Ländern
- 3.2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach Betriebsarten
- 3.3 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach Gemeindegruppen
- 4.1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen nach Ländern und zusammengefassten Gästegruppen
- 4.2 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen nach ausgewählten Herkunftsländern
- 5 Campingplätze und Stellplatzkapazität nach Ländern

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

1.1 Bezeichnung der Statistik (gem. EVAS)

Monatserhebung im Tourismus, EVAS-Nummer 45511.

1.2 Berichtszeitraum

Jeweiliger Berichtsmonat

1.3 Erhebungstermin

1. - 10. des Monats, der auf den Berichtsmonat folgt.

1.4 Periodizität und Zeitraum, für den eine Zeitreihe ohne Bruch vorliegt

Periodizität: monatlich; Verfügbarkeit einer bruchfreien Zeitreihe ab 1/1992.

1.5 Regionale Gliederung

Gemeinden, Kreise, Reisegebiete und Bundesländer.

1.6 Erhebungsgesamtheit und Zuordnungsprinzip der Erhebungseinheiten

Die Erhebung erstreckt sich auf Betriebe und fachliche Betriebsteile, die nach Zweck und Einrichtung dazu dienen, mehr als acht Gäste gleichzeitig vorübergehend zu beherbergen. Für Campingplätze gilt die Berichtspflicht, wenn sie mehr als zwei Stellplätze im Urlaubscamping anbieten. Einbezogen sind danach die Gruppen 55.1 "Hotellerie" und 55.2 "Sonstiges Beherbergungsgewerbe" im Abschnitt H (Gastgewerbe) sowie "Vorsorge- und Rehabilitationskliniken" gemäß Position 85.11.3 der nationalen Wirtschaftszweigklassifikation 2003 (WZ 2003).

1.7 Erhebungseinheiten

Erhebungseinheit sind alle Betriebe bzw. fachliche Betriebsteile, die mehr als acht Betten bzw. bei Campingplätzen mehr als zwei Stellplätze aufweisen.

1.8 Rechtsgrundlagen

1.8.1 EU-Recht

Richtlinie 95/57/EG des Rates vom 23. November 1995 über die Erhebung statistischer Daten im Bereich des Tourismus (ABl. EG Nr. L 291 S. 32), zuletzt geändert durch Anhang Nr. 1 der Richtlinie 2006/110/EG des Rates vom 20. November 2006 (ABl. EU Nr. L 363 S. 418).

1.8.2 Bundesrecht

Beherbergungsstatistikgesetz (BeherbStatG) vom 22. Mai 2002 (BGBl. I S. 1642), zuletzt geändert durch Artikel 8 des Gesetzes vom 17. März 2008 (BGBl. I S. 399) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246).

1.8.3 Landesrecht

1.8.4 Sonstige Grundlagen

1.9 Geheimhaltung und Datenschutz

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheimgehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen der Befragten werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben. Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

2 Zweck und Ziele der Statistik

2.1 Erhebungsinhalte

Erhebungsmerkmale der Monatserhebung im Tourismus sind die Zahl der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen. Bei Gästen, deren Wohnsitz oder gewöhnlicher Aufenthalt außerhalb Deutschlands liegt, werden diese Angaben auch in der Unterteilung nach Herkunftsländern erfasst. Erhoben werden auch die Zahl der angebotenen Gästebetten bzw. bei Campingplätzen der Stellplätze sowie bei Betrieben der Hotellerie zusätzlich die Zahl der Gästezimmer am 31.07. des Jahres. Die Erhebung erstreckt sich auf Betriebe und fachliche Betriebsteile, die nach Zweck und Einrichtung dazu dienen, mehr als acht Gäste gleichzeitig vorübergehend zu beherbergen. Beim Camping werden Betriebe mit mehr als zwei Stellplätze für die Erhebung berücksichtigt.

2.2 Zweck der Statistik

Zweck der monatlichen Erhebung im Tourismus ist zum einen die kurzfristige Information über die konjunkturelle Entwicklung im Beherbergungsgewerbe. Darüber hinaus liefert sie aber auch Informationen über Strukturen des Inlandtourismus. Ihre Ergebnisse dienen als Grundlage für tourismuspolitische Entscheidungen, für infrastrukturelle Planungen sowie für Maßnahmen der Tourismuswerbung und der Marktforschung. Mit den aus der Monatserhebung im Tourismus gewonnenen Ergebnissen werden gleichzeitig Teile der aus der EU-Tourismusstatistik-Richtlinie resultierenden Datenverpflichtungen erfüllt.

2.3 Hauptnutzer/-innen der Statistik

Als Hauptnutzer/-innen der Tourismusstatistik sind die für den Tourismus zuständigen Ministerien des Bundes und der Länder sowie die Europäische Kommission zu nennen. Wichtige Hauptnutzer/-innen sind darüber hinaus lokale, regionale und nationale Fremdenverkehrsorganisationen sowie Verbände und Interessenvertretungen des Tourismusbereiches. Eine bedeutende Nutzergruppe sind auch Schüler/-innen und Studenten/-innen.

2.4 Einbeziehung der Nutzer/-innen

Die Interessen der Hauptnutzer/-innen finden auf verschiedenen Wegen Berücksichtigung: Die von Seiten der Ministerien gewünschten Veränderungen im bestehenden Erhebungsprogramm lassen sich auf nationaler wie auch auf europäischer Ebene durch Gesetzesänderungen oder Änderungen entsprechender europäischer Rechtsakte umsetzen. Darüber hinaus sind die Bundesministerien, die Statistischen Ämter der Länder, die kommunalen Spitzenverbände sowie Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft im Statistischen Beirat vertreten, der nach § 4 BStatG das Statistische Bundesamt in Grundsatzfragen berät. Fachspezifische Fragen oder Anregungen werden dabei in den vom Statistischen Beirat eingesetzten Fachausschuss „Tourismusstatistik“ eingebracht. Neben den institutionalisierten Gremien steht die Tourismusstatistik in einem fortwährenden Dialog mit den wichtigsten Tourismusverbänden. Darüber hinaus wird mit dem Auskunftsdienst und periodischen Veröffentlichungen von Destatis die Öffentlichkeit über die Ergebnisse der Tourismusstatistik umfassend informiert.

3 Erhebungsmethodik

3.1 Art der Datengewinnung

Die Daten werden im Rahmen einer schriftlichen Befragung erhoben. Für die Erhebung besteht Auskunftspflicht. Auskunftspflichtig sind die Inhaber/-innen oder Leiter/-innen der Betriebe.

3.2 Stichprobenverfahren

Die Monatserhebung im Tourismus ist keine Stichprobe.

3.2.1 Stichprobendesign

-

3.2.2 Stichprobenumfang, Auswahlatz und Auswahlinheit

-

3.2.3 Schichtung der Stichprobe

-

3.2.4 Hochrechnung

-

3.3 Saisonbereinigungsverfahren

Berliner Verfahren (BV 4.1).

3.4 Erhebungsinstrumente und Berichtsweg

Als Erhebungsinstrumente werden Papier- und Internet-Fragebogen (IDEV) sowie technische Schnittstellen zu Buchungssystemen der Betriebe (eSTATISTIK.core) verwendet. Die Erhebung erfolgt entweder postalisch oder über gesicherte Internet-Verbindungen (Online-Meldung). Sie wird dezentral von den Statistischen Ämtern der Länder durchgeführt. Aus den Ergebnissen der Statistischen Landesämter stellt das Statistische Bundesamt die Bundesergebnisse zusammen.

3.5 Belastung der Auskunftspflichtigen

Die Belastung der Betriebe des Beherbergungsgewerbes wird durch die Abschnidegrenze bei der Berichtspflicht in Grenzen gehalten. Wegen der monatlichen Erhebung bei rund 56 000 Auskunftspflichtigen ist die Gesamtbelastung dennoch als vergleichsweise hoch einzustufen. Den Auskunftspflichtigen steht allerdings die Möglichkeit offen, online zu melden, um so den Aufwand zu reduzieren, der sich durch das Ausfüllen und Versenden von Papierfragebögen ergibt. Schließlich sind bereits Verfahren im Einsatz, mit deren Hilfe die zu liefernden Angaben automatisch aus den vorhandenen Buchungssystemen extrahiert werden können.

3.6 Dokumentation des Fragebogens

Die aktuellen Erhebungsvordrucke stehen als Anlage zur Verfügung.

4 Genauigkeit

4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Durch fortlaufende Rückkorrekturen sind die Ergebnisse 6 Monate nach dem Bezugsmonat als sehr genau einzustufen.

4.2 Stichprobenbedingte Fehler

-

4.2.1 Standardfehler

-

4.2.2 Ergebnisverzerrungen durch das Hochrechnungsverfahren

-

4.3 Nicht-stichprobenbedingte Fehler

4.3.1 Fehler durch die Erfassungsgrundlage

Auswirkungen der Abschnidegrenze: Die von der Erhebung ausgenommenen Kleinbeherbergungsstätten mit weniger als neun Betten dürften zwar von der Zahl her die Betriebe mit neun oder mehr Betten übertreffen. Ihr Gewicht bei den in der Erhebung erfassten Merkmalen ist aber als gering einzustufen. Dies gilt in besonderem Maße für die beiden Merkmale „Gästekünfte“ und „Übernachtungen“. Vergleiche mit Ergebnissen von nachfrageseitigen Erhebungen über das Reiseverhalten sowie Angaben über Kleinbeherbergungsstätten mit weniger als neun Betten, die auf landesrechtlicher Grundlage in den Ländern Rheinland-Pfalz und Bayern erhoben werden, legen den Schluss nah, dass der Anteil der Übernachtungen, die auf Grund der Abschnidegrenze nicht erfasst werden, im Bundesdurchschnitt unter 20 Prozent liegen dürfte. Der Anteil der Gäste in diesen Kleinbeherbergungsstätten ist auf Grund der in diesen Betrieben üblicherweise längeren durchschnittlichen Aufenthaltsdauer noch deutlich niedriger zu veranschlagen.

4.3.2 Antwortausfälle auf Ebene der Einheiten (Unit-Non-Response)

Fehler durch nicht oder nicht rechtzeitig abgegebene Meldungen: Falls berichtspflichtige Betriebe nicht oder verspätet melden, werden die fehlenden Angaben maschinell eingeschätzt, um zum festgesetzten Termin ein Gesamtergebnis ausweisen zu können. Die Schätzungen basieren auf den bereits vorliegenden Angaben der Betriebe, die zum gleichen Wirtschaftszweig gehören.

4.3.3 Antwortausfälle auf Ebene wichtiger Merkmale (Item-Non-Response)

Von den geöffneten Betrieben wurden im Jahr 2007 bei 12,9% die Daten geschätzt. Dadurch ergab sich ein Schätzanteil bei den angebotenen Schlafgelegenheiten von 9,6% und bei Ankünften und Übernachtungen von jeweils 7,4% (Stand: 12/2007)

4.3.4 Imputationsmethoden

Mit einem Schätzverfahren werden für alle Erhebungseinheiten, die bis zu einem festgelegten Zeitpunkt noch keine Meldung abgegeben haben, Schätzwerte ermittelt. Es werden nur Schätzungen für solche Einrichtungen vorgenommen, die ihre Daten nicht gemeldet haben. Unplausible Angaben der Auskunftspflichtigen werden jedoch nicht eingeschätzt.

Formale Beschreibung des Schätzlaufes :

Zur Schätzung der Nichtmelder wird eine interne Schätztable erstellt, die nach Betriebsarten und Gemeindegruppen (Prädikaten) gegliedert wird.

Basisdaten für diese interne Schätztable sind die plausiblen Melder.

Für jede Klasse wird ein Fallzähler mitgeführt, der aussagt, ob eine Klasse für eine Schätzung ausreichend besetzt ist. Der Fallzähler wird im Parameter-File vorgegeben. Die bundeseinheitliche Empfehlung ist „10“.

Wird die Mindestzahl unterschritten, wird innerhalb der Betriebsart stufenweise (durch Zusammenfassung von Gemeindegruppen) auf die nächste Ebene bzw. Landesebene übergegangen.

Die jeweilige Besetzungszahl der einzelnen Klassen wird der internen Schätztable entnommen.

Geschätzt werden :

- Betten, geöffnete Tage
- Gästezimmer / Stellplätze, belegte Gästezimmer
- Ankünfte und Übernachtungen
- Struktur nach Herkunftsländern

Die geschätzten Nichtmelder erhalten ein Schätzkennzeichen.

Die Schätzung wird auch für bereits geschätzte Betriebe, aufgrund der verbesserten Schätzbasis, erneut durchgeführt.

4.3.5 Weiterführende Analysen zum systematischen Fehler

-

4.4 Laufende Revisionen

4.4.1 Umfang des Revisionsbedarfs

Für den Zeitraum von 11/05 bis 03/08 besteht nach 6 Monaten ein Revisionsbedarf von durchschnittlich 0,6% bezogen auf die Übernachtungen insgesamt. Trotz fortlaufender Rückkorrekturen ändert sich selbst nach 12 Monaten dieser Wert nicht.

4.4.2 Gründe für Revisionen

Ein Teil der geöffneten Betriebe gibt ihre Meldungen verspätet oder überhaupt nicht ab. Daher ist es notwendig, Rückkorrekturen für Schätzungen vorzunehmen und vollständige Antwortausfälle komplett zu schätzen. Bei der Rückkorrektur werden die zu einem späteren Zeitpunkt eingehenden Originalmeldungen der geschätzten Betriebe dazu verwendet, die Schätzwerte (Vorjahreswerte) durch Originalwerte zu ersetzen. Außerdem können auch Unternehmen selbst bereits gemeldete Werte nachträglich korrigieren. Das Aufbereitungssystem ist so eingerichtet, dass Rückkorrekturen jeweils nur im Berichtsjahr und dem Vorjahr möglich sind. Die Monatsergebnisse eines Berichtsjahres bekommen insofern nach der Bearbeitung des Monats Dezember des Folgejahres jeweils endgültigen Charakter.

4.5 Außergewöhnliche Fehlerquellen

-

5 Aktualität und Pünktlichkeit

5.1 Aktualität vorläufiger Ergebnisse

Die Aktualität der Ergebnisbereitstellung ist ein wesentliches Qualitätskriterium für die monatliche Tourismusstatistik. Ein erstes vorläufiges Bundesergebnis wird in der Regel innerhalb von 40 Tagen nach Ablauf des Monats veröffentlicht.

5.2 Aktualität endgültiger Ergebnisse

Die über das Internet verbreitete Fachserienveröffentlichung mit tief gegliederten Ergebnissen erscheint jeweils vor dem Ende des zweiten Monats, der auf den Monatsmonat folgt.

5.3 Pünktlichkeit

Nur für die Datenlieferung an Eurostat existieren verbindliche Liefertermine. Diese wurden bisher stets eingehalten. Ansonsten gibt es keine terminlichen Vorgaben für die Verbreitung der Ergebnisse.

6 Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

6.1 Qualitative Bewertung der Vergleichbarkeit

Die Ergebnisse sind bundesweit sehr gut vergleichbar. Aufgrund großer methodischer Unterschiede in den Mitgliedsstaaten ist ein EU-weiter Vergleich jedoch mit großen Unsicherheiten behaftet.

6.2 Änderungen, die Auswirkungen auf die zeitliche Vergleichbarkeit haben

Die Monatserhebung im Tourismus wird mit einer auf die Bettenzahl bezogenen Abschneidegrenze seit dem Jahr 1981 durchgeführt. Vor 1981 war die Erhebung auf bestimmte Gemeinden in Deutschland beschränkt, für die der Tourismus eine wesentliche Bedeutung hatte. Insofern sind Ergebnisse dieser Statistik vor und nach 1981 nur eingeschränkt vergleichbar. Gesamtdeutsche Ergebnisse sind ab dem Berichtsjahr 1992 verfügbar.

7 Bezüge zu anderen Erhebungen

7.1 Input für andere Statistiken

-

7.2 Unterschiede zu vergleichbaren Statistiken oder Ergebnissen

Gastgewerbestatistik:

Bei einem Vergleich der Monatserhebung im Tourismus mit der Gastgewerbestatistik sind die konzeptionellen Unterschiede dieser Erhebungen zu beachten, die zu Abweichungen der Ergebnisse führen. So beschreiben beide Statistiken Entwicklungstendenzen, beispielsweise von Umsätzen in der Gastgewerbestatistik und den Übernachtungen der Tourismusstatistik. Abweichungen der Erhebungsergebnisse sind darauf zurückzuführen, dass in die Umsätze der Beherbergungsunternehmen, die in der Gastgewerbestatistik erhoben werden, nicht nur die Umsätze aus Beherbergungsleistungen, sondern unter anderem auch diejenigen aus Restaurantdienstleistungen eingehen. Die Gastgewerbestatistik erhebt ihre Daten zudem nach dem Unternehmenskonzept. Die Ergebnisse der Tourismusstatistik beziehen sich dagegen auf die fachliche örtliche Einheit. Weiter gibt es zwischen der Inanspruchnahme der Dienstleistung und den Zahlungseingängen für die erbrachte Leistung zeitliche Unterschiede, die die Vergleichsmöglichkeiten monatlicher Ergebnisse stark beeinflussen.

Statistik zur touristischen Nachfrage:

Ergebnisse der Monatserhebung im Tourismus werden häufig mit den Ergebnissen von Erhebungen über das Reiseverhalten verglichen. Auch hier schränken Unterschiede im Erhebungskonzept die Vergleichbarkeit der Ergebnisse ein. So liegt der Monatserhebung im Tourismus das Inlandskonzept zugrunde. Erhoben werden die Gästeankünfte und Übernachtungen, die bei Reisen der Inländer im Inland (Binnenreiseverkehr) und der Ausländer (Personen mit gewöhnlichem Wohnsitz im Ausland) ins Inland (Einreiseverkehr) anfallen. Die Erhebungen zum Reiseverhalten werden dagegen nach dem Inländerkonzept durchgeführt. Sie erfassen die Reisen der Inländer im Inland (Binnenreiseverkehr) und die Reisen der Inländer ins Ausland (Ausreiseverkehr). Abweichungen in den Ergebnissen ergeben sich also allein daraus, dass die Monatsstatistik im Tourismus den Einreiseverkehr miteinbezieht, der in die Erhebungen zum Reiseverhalten nicht miteinbezogen wird. Andererseits enthalten die Erhebungen zum Reiseverhalten auch den Ausreiseverkehr, der in der Monatserhebung zum Tourismus nicht mit abgedeckt wird.

Umsatzsteuerstatistik:

Auch die Umsatzsteuerstatistik weist im Vergleich zur Monatserhebung im Tourismus konzeptionelle Unterschiede auf, die zu Abweichungen der Ergebnisse führen. In der Umsatzsteuerstatistik werden alle Unternehmen berücksichtigt, die einen bestimmten Jahresumsatz erreichen. Bei der Monatserhebung im Tourismus werden jedoch alle Betriebe ab einer festgelegten Abschneidegrenze bezüglich der Betten- bzw. Stellplatzanzahl, unabhängig vom Umsatz, einbezogen. Ebenso wie die Gastgewerbestatistik, erhebt auch die Umsatzsteuerstatistik ihre Daten nach dem Unternehmenskonzept, so dass die Bezugsseinheit dieser Statistiken nicht mit denjenigen der Monatserhebung im Tourismus vergleichbar ist.

8 Weitere Informationsquellen

8.1 Publikationswege, Bezugsadresse

Auf der Destatis-Homepage (www.destatis.de) stehen die folgenden Veröffentlichungen kostenfrei zur Verfügung:

- Basisdaten, grafische Darstellungen: Startseite > Weitere Themen > Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus
- Pressemitteilungen: Startseite > Presse > Pressemitteilungen
- Lange Reihen (Ankünfte und Übernachtungen, Kapazitätsangaben der Betriebe): Startseite > GENESIS-Online > zu den Sachgebieten > 45 Handel und Instandhaltung, Gastgewerbe, Tourismus > 455 Tourismus
- Tief gegliederte monatliche Veröffentlichungen, Tourismus in Zahlen (TIZ): Weitere Themen > Wirtschaftsbereiche > Handel sowie Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern, Gastgewerbe, Tourismus > Tourismus

8.2 Kontaktinformation

Bei Fragen oder Anmerkungen zur Monatserhebung im Tourismus nutzen Sie bitte die folgenden Kontaktinformationen:
Statistisches Bundesamt

Gruppe IVD Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus

65180 Wiesbaden

Tel.: 0611 / 75 – 4851

Fax: 0611 / 75 – 3969

E-Mail: tourismus@destatis.de

8.3 Weiterführende Veröffentlichungen

Aktuelle Information zur Monatserhebung im Tourismus mit methodischen Erläuterungen, Beschreibungen und Auswertungen der Vorjahresergebnisse werden einmal jährlich in der Fachzeitschrift *Wirtschaft und Statistik* des Statistischen Bundesamtes veröffentlicht:

Szibalski, M. (2008): Inlandstourismus 2007: Vorjahresergebnis deutlich übertroffen. In *WiSta* 6/2008, S. 483-495, Destatis (Hrsg.).

Beherbergungsstatistik

– Hotellerie –

HOT

Rücksendung bitte bis
XX. XXXXXXXX XXXX

Name des Amtes
Org. Einheit
Straße + Hausnummer
PLZ, Ort

Bei Fensterbriefumschlag: postal. Anschrift der befragenden Behörde

Ansprechpartner/-in für Rückfragen
(freiwillige Angabe)

Name:

Telefon oder E-Mail:

Bei Rückfragen erreichen Sie uns unter
Telefon: XXXXX - Durchwahl

Ansprechpartner/-in
Herr XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX - XXXX
Frau XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX - XXXX
Telefax: XXXXXXXXXXXX - XXXX
E-Mail: XXXXxxXXXXXXXXXX@XXXXX.de

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Rechtsgrundlagen und Hilfsmerkmale
entnehmen Sie bitte dem Informa-
tionsblatt zur Unterrichtung nach § 17
Bundesstatistikgesetz, das Bestand-
teil des Fragebogens ist.

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutreffen, bitte auf Seite 2 korrigieren.

Identnummer
(bei Rückfragen bitte angeben)

A Berichtsmonat und Berichtsjahr

01
Monat Jahr

Identnummer

B Angebot an Beherbergungskapazitäten

KA 1

1 Bitte nennen Sie die **Anzahl** der am letzten Öffnungstag
des Berichtsmonats **tatsächlich angebotenen Betten**. [1] 04

2 Diese Frage ist **nur für den Berichtsmonat Juli**
auszufüllen: Bitte nennen Sie die Anzahl der am
31. Juli **tatsächlich angebotenen Gästezimmer**. [2] 05

C Beherbergungsleistung im Berichtsmonat [3]

Geben Sie in der folgenden Länderliste bitte jeweils die Zahl
der angekommenen Gäste (=Ankünfte) **und** die Zahl der
Übernachtungen im Berichtsmonat an.

Wohnsitz der Gäste [4] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen	Wohnsitz der Gäste [4] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
Deutschland	13	<input type="text"/>	Island	28	<input type="text"/>
Europa			Italien	29	<input type="text"/>
Belgien	21	<input type="text"/>	Lettland	16	<input type="text"/>
Bulgarien	47	<input type="text"/>	Litauen	17	<input type="text"/>
Dänemark	22	<input type="text"/>	Luxemburg	30	<input type="text"/>
Estland	15	<input type="text"/>	Malta	18	<input type="text"/>
Finnland	23	<input type="text"/>	Niederlande	31	<input type="text"/>
Frankreich	24	<input type="text"/>	Norwegen	32	<input type="text"/>
Griechenland	25	<input type="text"/>	Österreich	33	<input type="text"/>
Großbritannien/ Nordirland	26	<input type="text"/>	Polen	34	<input type="text"/>
Irland, Republik	27	<input type="text"/>	Portugal	35	<input type="text"/>

Bitte korrigieren Sie, falls erforderlich, Ihre Anschrift.
Name und Adresse des Befragten oder Unternehmens

Bitte zurücksenden an

Name der befragenden Behörde
Anschrift

Bemerkungen

Zur Vermeidung von Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, die Einfluss auf Ihre aktuellen Angaben haben.

Berichtsmonat und Berichtsjahr

20

Monat

Jahr

Identnummer

Wohnsitz der Gäste [4]
(nicht Staatsangehörigkeit)

Anzahl der
Ankünfte

Anzahl der
Übernachtungen

Rumänien	48		
Russland	36		
Schweden	37		
Schweiz [5]	38		
Slowakische Republik	19		
Slowenien	46		
Spanien	39		
Tschech. Republik	40		
Türkei	41		
Ukraine	44		
Ungarn	42		
Zypern	45		
Sonstiges Europa	43		

Afrika

Rep. Südafrika	50		
Sonstiges Afrika	55		

Amerika

Kanada	70		
--------	----	--	--

Wohnsitz der Gäste [4]
(nicht Staatsangehörigkeit)

Anzahl der
Ankünfte

Anzahl der
Übernachtungen

USA	71		
Mittelamerika/ Karibik	72		
Brasilien	73		
Sonst. Südamerika	74		

Asien

Arabische Golfstaaten [6]	60		
China, Volksrepublik/ Hongkong	61		
Indien	69		
Israel	62		
Japan	63		
Südkorea	64		
Taiwan	65		
Sonstiges Asien	66		

Australien, Ozeanien

Australien	75		
Neuseeland, Ozeanien	79		

Ohne Angabe	90		
-------------	----	--	--

Insgesamt	99		
-----------	----	--	--

D Angaben zu einer vorübergehenden Schließung bzw. Wiedereröffnung des Betriebes

Zur Klärung der Berichtspflicht und zur Vermeidung unnötiger Rückfragen bitten wir Sie, uns Angaben über eine vorübergehende Schließung Ihres Betriebes, z. B. wegen Betriebsferien oder saisonbedingter Betriebsruhe zu machen. Bitte geben Sie hier auch das Datum der beabsichtigten Wiedereröffnung an.
Dies hat den Zweck, dass Sie in der Zwischenzeit nicht monatlich Fehlanzeige melden müssen.

Der Betrieb wird vorübergehend geschlossen am:

08

dieses Berichtsmonats

Tag

Der Betrieb wird voraussichtlich wieder eröffnet am:

09

2

0

Tag

Monat

Jahr

Falls der Betrieb gewerberechtlich ganz abgemeldet worden ist, bitten wir um die Angabe des Tages der Abmeldung.

Der Betrieb wurde endgültig abgemeldet am:

10

dieses Berichtsmonats

Tag

Erläuterungen zum Fragebogen

- [1] Zahl der tatsächlich angebotenen Betten

Bitte geben Sie hier die Gesamtzahl der Betten an, die am letzten Öffnungstag des Berichtsmonats zur Beherbergung von Gästen zur Verfügung standen. Die Anzahl der Betten entspricht dabei der Anzahl der Personen, die bei Normalbelegung gleichzeitig hätten übernachten können. Nicht zu berücksichtigen sind behelfsmäßige Schlafgelegenheiten (z. B. Zustellbetten, Kinderbetten), bei deren Benutzung lediglich ein Aufschlag zum Übernachtungspreis berechnet wird.

[2] Zahl der Gästezimmer am 31. Juli

Diese Frage ist nur für den Berichtsmonat Juli auszufüllen.

Bitte geben Sie hier die Gesamtzahl der Zimmer an, die am 31. Juli zur Beherbergung von Gästen zur Verfügung standen. Als Gästezimmer gilt eine aus einem Raum oder einer Gruppe von Räumen bestehende Einheit, die eine unteilbare Mieteinheit in einem Beherbergungsbetrieb bildet. In diesem Sinne wird eine Ferienwohnung als eine Einheit (ein Gästezimmer) gezählt.

[3] Beherbergungsleistung im Berichtsmonat: Anzahl der Ankünfte und Übernachtungen

Bitte tragen Sie in der Spalte „Ankünfte“ die Zahl der im Berichtsmonat angekommenen Gäste ein. Die aus dem Vormonat noch anwesenden Gäste werden hier nicht berücksichtigt.

In der Spalte „Übernachtungen“ tragen Sie bitte alle Übernachtungen ein, sowohl die der im Berichtsmonat angekommenen als auch der aus dem Vormonat noch anwesenden Gäste.

[4] Wohnsitz der Gäste

Entscheidend ist der ständige Wohnsitz oder ständige Aufenthaltsort der Gäste, unabhängig von deren Staatsangehörigkeit.

[5] Einschließlich Liechtenstein.

[6] Bahrain, Irak, Katar, Kuwait, Oman, Saudi-Arabien, Vereinigte Arabische Emirate.

Beispiel: Familie Mustermann aus Wiesbaden kommt mit 3 Personen am 25. Juli an und reist am 6. August wieder ab. Dann sind folgende Zahlen einzutragen:

a) Berichtsmonat Juli:

Zeile Deutschland

3 Ankünfte und 21 Übernachtungen

(3 Gäste mit je 7 Übernachtungen).

b) Berichtsmonat August:

Zeile Deutschland

0 Ankünfte und 15 Übernachtungen

(3 Gäste mit je 5 Übernachtungen).

Sofern im Berichtsmonat keine Ankünfte und Übernachtungen zu verzeichnen waren, ist die Abgabe einer Fehlanzeige erforderlich.

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Beherbergungsstatistik wird als monatliche Erhebung bei allen Betrieben oder Betriebsteilen durchgeführt, die nach Einrichtung oder Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als acht Gäste gleichzeitig vorübergehend zu beherbergen. Ein Merkmal, die Zahl der Gästezimmer, wird zusätzlich einmal jährlich erhoben. Die Ergebnisse der Beherbergungsstatistik dienen als Grundlage für tourismuspolitische Entscheidungen, für infrastrukturelle Planungen sowie für Maßnahmen der Tourismuswerbung und der Marktforschung.

Nach der Definition der Welttourismus-Organisation umfasst der Tourismus „die Aktivitäten von Personen, die an Orte außerhalb ihrer gewohnten Umgebung reisen und sich dort zu Freizeit-, Geschäfts- oder bestimmten anderen Zwecken nicht länger als ein Jahr ohne Unterbrechung aufhalten.“

Die Ergebnisse der Beherbergungsstatistik erfüllen gleichfalls die aus der EG-Tourismusstatistik-Richtlinie resultierenden Datenverpflichtungen.

Rechtsgrundlagen

Beherbergungsstatistikgesetz (BeherbStatG) vom 22. Mai 2002 (BGBl. I S. 1642), zuletzt geändert durch Artikel 8 des Gesetzes vom 17. März 2008 (BGBl. I S. 399) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246) sowie die Richtlinie 95/57/EG des Rates vom 23. November 1995 über die Erhebung statistischer Daten im Bereich des Tourismus (ABl. EG Nr. L 291 S. 32), zuletzt geändert durch Anhang Nr. 1 der Richtlinie 2006/110/EG des Rates vom 20. November 2006 (ABl. EU Nr. L 363 S. 418).

Erhoben werden die Angaben zu § 4 BeherbStatG.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 6 Abs. 1 BeherbStatG i. V. m. § 15 BStatG. Hiernach sind der Inhaber, die Inhaberin, der Leiter oder die Leiterin des Beherbergungsbetriebes zur Auskunftserteilung verpflichtet.

Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung haben nach § 15 Abs. 6 BStatG keine aufschiebende Wirkung.

Nach § 6 Abs. 1 Nr. 1 BStatG können die statistischen Ämter zur Vorbereitung und Durchführung durch Rechtsvorschrift angeordneter Bundesstatistiken Angaben zur Klärung des Kreises der zu Befragenden erheben.

Die Angaben zu Buchstabe D dienen der Klärung des Kreises der zu Befragenden für die Erhebung nach § 1 BeherbStatG, da diese Erhebungen nur bei geöffneten Betrieben durchgeführt werden sollen.

Die Auskunftspflicht des Inhabers, der Inhaberin, des Leiters oder der Leiterin des Beherbergungsbetriebs ergibt sich aus § 6 Abs. 1 Satz 2 und 3 BStatG in Verbindung mit § 6 Abs. 1 BeherbStatG.

Nach § 6 Abs. 3 BeherbStatG besteht für Existenzgründer im Sinne des § 7g Abs. 7 Satz 2 und 3 des Einkommensteuergesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Oktober 2002 (BGBl. I S. 4210, 2003 I S. 179) im Kalenderjahr der Betriebseröffnung keine Auskunftspflicht. In den beiden folgenden Kalenderjahren besteht keine Auskunftspflicht, wenn das Unternehmen im jeweils letzten abgeschlossenen Geschäftsjahr Umsätze in Höhe von weniger als 500 000 Euro erwirtschaftet hat. Existenzgründer, die von ihrem Recht, keine Auskunft zu erteilen, Gebrauch machen wollen, haben das Vorliegen der vorgenannten Voraussetzungen nachzuweisen. Es steht ihnen jedoch frei, die Auskünfte zu erteilen.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in einigen wenigen gesetzlich ausdrücklich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Nach § 7 BeherbStatG i. V. m. § 16 Abs. 4 BStatG dürfen an die obersten Bundes- und Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt und den statistischen Ämtern der Länder Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können und die Empfänger, Amtsträger, für den öffentlichen Dienst besonders Verpflichtete oder Verpflichtete nach § 16 Abs. 7 BStatG sind.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Die Angaben zu Buchstabe D dienen ausschließlich statistischen Zwecken und werden geheim gehalten.

Hilfsmerkmale

Name und Anschrift des Beherbergungsbetriebes sowie Name und Telekommunikationsanschlussnummer der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden sofort nach Abschluss der Eingangsprüfung vom Fragebogen abgetrennt, gesondert aufbewahrt und mit Ausnahme von Name und Anschrift des Betriebes zusammen mit dem Fragebogen nach Eingang der nächsten Monatsmeldung vernichtet.

Name und Anschrift des Betriebes, die Kennnummer sowie die Angaben zu Buchstabe D werden zur Führung des Unternehmensregisters für statistische Verwendungszwecke (Statistikregister) verwendet. Rechtsgrundlagen hierfür sind § 6 Abs. 2, § 13 BStatG und die Verordnung (EG) Nr. 177/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Februar 2008 zur Schaffung eines gemeinsamen Rahmens für Unternehmensregister für statistische Zwecke und zur Aufhebung der Verordnung (EWG) Nr. 2186/93 des Rates (ABl. EU Nr. L 61 S. 6).

Erhebungseinheit

Die im Erhebungsteil des Fragebogen erfragten Angaben beziehen sich auf den einzelnen Beherbergungsbetrieb oder falls die Beherbergung eine Nebentätigkeit des Betriebes ist auf den mit dieser Nebentätigkeit befassten fachlichen Betriebsteil.

Beherbergungsstatistik
– Sonstiges Beherbergungsgewerbe –

SON

Rücksendung bitte bis
XX. XXXXXXXX XXXX

Name des Amtes
Org. Einheit
Straße + Hausnummer
PLZ, Ort

Bei Fensterbriefumschlag: postal. Anschrift der befragenden Behörde

Ansprechpartner/-in für Rückfragen
(freiwillige Angabe)

Name:

Telefon oder E-Mail:

Bei Rückfragen erreichen Sie uns unter
Telefon: XXXXX - Durchwahl

Ansprechpartner/-in
Herr XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX - XXXX
Frau XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX - XXXX
Telefax: XXXXXXXXXXXX - XXXX
E-Mail: XXXXxxxxxxx@xxxxx.de

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Rechtsgrundlagen und Hilfsmerkmale
entnehmen Sie bitte dem Informa-
tionsblatt zur Unterrichtung nach § 17
Bundesstatistikgesetz, das Bestand-
teil des Fragebogens ist.

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutreffen, bitte auf Seite 2 korrigieren.

Identnummer
(bei Rückfragen bitte angeben)

A Berichtsmonat und Berichtsjahr

01
Monat Jahr

Identnummer

B Angebot an Betten

Bitte nennen Sie die **Anzahl** der am letzten Öffnungstag
des Berichtsmonats **tatsächlich angebotenen Betten**. [1]

04

KA 1

C Beherbergungsleistung im Berichtsmonat [2]

Geben Sie in der folgenden Länderliste bitte jeweils die Zahl
der angekommenen Gäste (=Ankünfte) **und** die Zahl der
Übernachtungen im Berichtsmonat an.

Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
Deutschland	13	
Europa		
Belgien	21	
Bulgarien	47	
Dänemark	22	
Estland	15	
Finnland	23	
Frankreich	24	
Griechenland	25	
Großbritannien/ Nordirland	26	
Irland, Republik	27	

Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
Island	28	
Italien	29	
Lettland	16	
Litauen	17	
Luxemburg	30	
Malta	18	
Niederlande	31	
Norwegen	32	
Österreich	33	
Polen	34	
Portugal	35	

Bitte korrigieren Sie, falls erforderlich, Ihre Anschrift.
Name und Adresse des Befragten oder Unternehmens

Bitte zurücksenden an

Name der befragenden Behörde
Anschrift

Bemerkungen

Zur Vermeidung von Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, die Einfluss auf Ihre aktuellen Angaben haben.

Berichtsmonat und Berichtsjahr

20

Monat

Jahr

Identnummer

Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)		Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
Rumänien	48		
Russland	36		
Schweden	37		
Schweiz [4]	38		
Slowakische Republik	19		
Slowenien	46		
Spanien	39		
Tschech. Republik	40		
Türkei	41		
Ukraine	44		
Ungarn	42		
Zypern	45		
Sonstiges Europa	43		
Afrika			
Rep. Südafrika	50		
Sonstiges Afrika	55		
Amerika			
Kanada	70		

Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)		Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
USA	71		
Mittelamerika/ Karibik	72		
Brasilien	73		
Sonst. Südamerika	74		
Asien			
Arabische Golfstaaten [5]	60		
China, Volksrepublik/ Hongkong	61		
Indien	69		
Israel	62		
Japan	63		
Südkorea	64		
Taiwan	65		
Sonstiges Asien	66		
Australien, Ozeanien			
Australien	75		
Neuseeland, Ozeanien	79		
Ohne Angabe	90		
Insgesamt	99		

D Angaben zu einer vorübergehenden Schließung bzw. Wiedereröffnung des Betriebes

Zur Klärung der Berichtspflicht und zur Vermeidung unnötiger Rückfragen bitten wir Sie, uns Angaben über eine vorübergehende Schließung Ihres Betriebes, z. B. wegen Betriebsferien oder saisonbedingter Betriebsruhe zu machen. Bitte geben Sie hier auch das Datum der beabsichtigten Wiedereröffnung an.
Dies hat den Zweck, dass Sie in der Zwischenzeit nicht monatlich Fehlanzeige melden müssen.

Der Betrieb wird vorübergehend geschlossen am:

08dieses Berichtsmonats
Tag

Der Betrieb wird voraussichtlich wieder eröffnet am:

09

2

0

TagMonatJahr

Falls der Betrieb gewerberechtlich ganz abgemeldet worden ist, bitten wir um die Angabe des Tages der Abmeldung.

Der Betrieb wurde endgültig abgemeldet am:

10dieses Berichtsmonats
Tag

Erläuterungen zum Fragebogen

- [1] **Zahl der tatsächlich angebotenen Betten**
Bitte geben Sie hier die Gesamtzahl der Betten an, die am letzten Öffnungstag des Berichtsmonats zur Beherbergung von Gästen zur Verfügung standen. Die Anzahl der Betten entspricht dabei der Anzahl der Personen, die bei Normalbelegung gleichzeitig hätten übernachten können. Nicht zu berücksichtigen sind behelfsmäßige Schlafgelegenheiten (z. B. Zustellbetten, Kinderbetten), bei deren Benutzung lediglich ein Aufschlag zum Übernachtungspreis berechnet wird.
- [2] **Beherbergungsleistung im Berichtsmonat: Anzahl der Ankünfte und Übernachtungen**
Bitte tragen Sie in der Spalte „Ankünfte“ die Zahl der im Berichtsmonat angekommenen Gäste ein. Die aus dem Vormonat noch anwesenden Gäste werden hier nicht berücksichtigt.
In der Spalte „Übernachtungen“ tragen Sie bitte alle Übernachtungen ein, sowohl die der im Berichtsmonat angekommenen als auch der aus dem Vormonat noch anwesenden Gäste.

- Beispiel:** Familie Mustermann aus Wiesbaden kommt mit 3 Personen am 25. Juli an und reist am 6. August wieder ab. Dann sind folgende Zahlen einzutragen:
- a)Berichtsmonat Juli:
Zeile Deutschland
3 Ankünfte und 21 Übernachtungen
(3 Gäste mit je 7 Übernachtungen).
- b)Berichtsmonat August:
Zeile Deutschland
0 Ankünfte und 15 Übernachtungen
(3 Gäste mit je 5 Übernachtungen).
- Sofern im Berichtsmonat keine Ankünfte und Übernachtungen zu verzeichnen waren, ist die Abgabe einer Fehlanzeige erforderlich.
- [3] **Wohnsitz der Gäste**
Entscheidend ist der ständige Wohnsitz oder ständige Aufenthaltsort der Gäste, unabhängig von deren Staatsangehörigkeit.
- [4] Einschließlich Liechtenstein.
- [5] Bahrain, Irak, Katar, Kuwait, Oman, Saudi-Arabien, Vereinigte Arabische Emirate.

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Beherbergungsstatistik wird als monatliche Erhebung bei allen Betrieben oder Betriebsteilen durchgeführt, die nach Einrichtung oder Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als acht Gäste gleichzeitig vorübergehend zu beherbergen. Ein Merkmal, die Zahl der Gästezimmer, wird zusätzlich einmal jährlich erhoben. Die Ergebnisse der Beherbergungsstatistik dienen als Grundlage für tourismuspolitische Entscheidungen, für infrastrukturelle Planungen sowie für Maßnahmen der Tourismuswerbung und der Marktforschung.

Nach der Definition der Welttourismus-Organisation umfasst der Tourismus „die Aktivitäten von Personen, die an Orte außerhalb ihrer gewohnten Umgebung reisen und sich dort zu Freizeit-, Geschäfts- oder bestimmten anderen Zwecken nicht länger als ein Jahr ohne Unterbrechung aufhalten.“

Die Ergebnisse der Beherbergungsstatistik erfüllen gleichfalls die aus der EG-Tourismusstatistik-Richtlinie resultierenden Datenverpflichtungen.

Rechtsgrundlagen

Beherbergungsstatistikgesetz (BeherbStatG) vom 22. Mai 2002 (BGBl. I S. 1642), zuletzt geändert durch Artikel 8 des Gesetzes vom 17. März 2008 (BGBl. I S. 399) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246) sowie die Richtlinie 95/57/EG des Rates vom 23. November 1995 über die Erhebung statistischer Daten im Bereich des Tourismus (ABl. EG Nr. L 291 S. 32), zuletzt geändert durch Anhang Nr. 1 der Richtlinie 2006/110/EG des Rates vom 20. November 2006 (ABl. EU Nr. L 363 S. 418).

Erhoben werden die Angaben zu § 4 BeherbStatG.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 6 Abs. 1 BeherbStatG i. V. m. § 15 BStatG. Hiernach sind der Inhaber, die Inhaberin, der Leiter oder die Leiterin des Beherbergungsbetriebes zur Auskunftserteilung verpflichtet.

Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung haben nach § 15 Abs. 6 BStatG keine aufschiebende Wirkung.

Nach § 6 Abs. 1 Nr. 1 BStatG können die statistischen Ämter zur Vorbereitung und Durchführung durch Rechtsvorschrift angeordneter Bundesstatistiken Angaben zur Klärung des Kreises der zu Befragenden erheben.

Die Angaben zu Buchstabe D dienen der Klärung des Kreises der zu Befragenden für die Erhebung nach § 1 BeherbStatG, da diese Erhebungen nur bei geöffneten Betrieben durchgeführt werden sollen.

Die Auskunftspflicht des Inhabers, der Inhaberin, des Leiters oder der Leiterin des Beherbergungsbetriebs ergibt sich aus § 6 Abs. 1 Satz 2 und 3 BStatG in Verbindung mit § 6 Abs. 1 BeherbStatG.

Nach § 6 Abs. 3 BeherbStatG besteht für Existenzgründer im Sinne des § 7g Abs. 7 Satz 2 und 3 des Einkommensteuergesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Oktober 2002 (BGBl. I S. 4210, 2003 I S. 179) im Kalenderjahr der Betriebseröffnung keine Auskunftspflicht. In den beiden folgenden Kalenderjahren besteht keine Auskunftspflicht, wenn das Unternehmen im jeweils letzten abgeschlossenen Geschäftsjahr Umsätze in Höhe von weniger als 500 000 Euro erwirtschaftet hat. Existenzgründer, die von ihrem Recht, keine Auskunft zu erteilen, Gebrauch machen wollen, haben das Vorliegen der vorgenannten Voraussetzungen nachzuweisen. Es steht ihnen jedoch frei, die Auskünfte zu erteilen.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in einigen wenigen gesetzlich ausdrücklich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Nach § 7 BeherbStatG i. V. m. § 16 Abs. 4 BStatG dürfen an die obersten Bundes- und Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt und den statistischen Ämtern der Länder Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können und die Empfänger, Amtsträger, für den öffentlichen Dienst besonders Verpflichtete oder Verpflichtete nach § 16 Abs. 7 BStatG sind.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Die Angaben zu Buchstabe D dienen ausschließlich statistischen Zwecken und werden geheim gehalten.

Hilfsmerkmale

Name und Anschrift des Beherbergungsbetriebes sowie Name und Telekommunikationsanschlussnummer der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden sofort nach Abschluss der Eingangsprüfung vom Fragebogen abgetrennt, gesondert aufbewahrt und mit Ausnahme von Name und Anschrift des Betriebes zusammen mit dem Fragebogen nach Eingang der nächsten Monatsmeldung vernichtet.

Name und Anschrift des Betriebes, die Kennnummer sowie die Angaben zu Buchstabe D werden zur Führung des Unternehmensregisters für statistische Verwendungszwecke (Statistikregister) verwendet. Rechtsgrundlagen hierfür sind § 6 Abs. 2, § 13 BStatG und die Verordnung (EG) Nr. 177/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Februar 2008 zur Schaffung eines gemeinsamen Rahmens für Unternehmensregister für statistische Zwecke und zur Aufhebung der Verordnung (EWG) Nr. 2186/93 des Rates (ABl. EU Nr. L 61 S. 6)

Erhebungseinheit

Die im Erhebungsteil des Fragebogen erfragten Angaben beziehen sich auf den einzelnen Beherbergungsbetrieb oder falls die Beherbergung eine Nebentätigkeit des Betriebes ist auf den mit dieser Nebentätigkeit befassten fachlichen Betriebsteil.

Beherbergungsstatistik
– Camping –

CAM

Rücksendung bitte bis
XX. XXXXXXXX XXXX

Name des Amtes
Org. Einheit
Straße + Hausnummer
PLZ, Ort

Bei Fensterbriefumschlag: postal. Anschrift der befragenden Behörde

Ansprechpartner/-in für Rückfragen
(freiwillige Angabe)

Name:

Telefon oder E-Mail:

Bei Rückfragen erreichen Sie uns unter
Telefon: XXXXX - Durchwahl

Ansprechpartner/-in
Herr XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX - XXXX
Frau XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX - XXXX
Telefax: XXXXXXXXXXXX - XXXX
E-Mail: XXXXxxXXXXXXXXXX@XXXXX.de

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Rechtsgrundlagen und Hilfsmerkmale
entnehmen Sie bitte dem Informa-
tionsblatt zur Unterrichtung nach § 17
Bundesstatistikgesetz, das Bestand-
teil des Fragebogens ist.

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutreffen, bitte auf Seite 2 korrigieren.

Identnummer
(bei Rückfragen bitte angeben)

A Berichtsmonat und Berichtsjahr

01

2 0
Monat Jahr

Identnummer

B Angebot an Stellplätzen

Bitte nennen Sie die **Anzahl** der am letzten Öffnungstag des
Berichtsmonats **tatsächlich angebotenen Stellplätzen für
Urlaubscamping** (ohne Stellplätze für Dauercamping). [1]

07

KA 2

C Beherbergungsleistung im Berichtsmonat [2]

Geben Sie in der folgenden Länderliste bitte jeweils die Zahl
der angekommenen Gäste (=Ankünfte) **und** die Zahl der
Übernachtungen im Berichtsmonat an.

Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)		Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen	Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)		Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
Deutschland	13			Island	28		
Europa				Italien	29		
Belgien	21			Lettland	16		
Bulgarien	47			Litauen	17		
Dänemark	22			Luxemburg	30		
Estland	15			Malta	18		
Finnland	23			Niederlande	31		
Frankreich	24			Norwegen	32		
Griechenland	25			Österreich	33		
Großbritannien/ Nordirland	26			Polen	34		
Irland, Republik	27			Portugal	35		

Bitte korrigieren Sie, falls erforderlich, Ihre Anschrift.
Name und Adresse des Befragten oder Unternehmens

Bitte zurücksenden an

Name der befragenden Behörde
Anschrift

Bemerkungen

Zur Vermeidung von Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, die Einfluss auf Ihre aktuellen Angaben haben.

Berichtsmonat und Berichtsjahr

20

Monat

Jahr

Identnummer

Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
---	------------------------	------------------------------

Rumänien	48	
Russland	36	
Schweden	37	
Schweiz [4]	38	
Slowakische Republik	19	
Slowenien	46	
Spanien	39	
Tschech. Republik	40	
Türkei	41	
Ukraine	44	
Ungarn	42	
Zypern	45	
Sonstiges Europa	43	

Afrika

Rep. Südafrika	50	
Sonstiges Afrika	55	

Amerika

Kanada	70	
--------	----	--

Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
---	------------------------	------------------------------

USA	71	
Mittelamerika/ Karibik	72	
Brasilien	73	
Sonst. Südamerika	74	

Asien

Arabische Golfstaaten [5]	60	
China, Volksrepublik/ Hongkong	61	
Indien	69	
Israel	62	
Japan	63	
Südkorea	64	
Taiwan	65	
Sonstiges Asien	66	

Australien, Ozeanien

Australien	75	
Neuseeland, Ozeanien	79	

Ohne Angabe	90	
-------------	----	--

Insgesamt	99	
-----------	----	--

D Angaben zu einer vorübergehenden Schließung bzw. Wiedereröffnung des Betriebes

Zur Klärung der Berichtspflicht und zur Vermeidung unnötiger Rückfragen bitten wir Sie, uns Angaben über eine vorübergehende Schließung Ihres Betriebes, z. B. wegen Betriebsferien oder saisonbedingter Betriebsruhe zu machen. Bitte geben Sie hier auch das Datum der beabsichtigten Wiedereröffnung an.
Dies hat den Zweck, dass Sie in der Zwischenzeit nicht monatlich Fehlanzeige melden müssen.

Der Betrieb wird vorübergehend geschlossen am:

08dieses Berichtsmonats
Tag

Der Betrieb wird voraussichtlich wieder eröffnet am:

09

20

TagMonatJahr

Falls der Betrieb gewerberechtlich ganz abgemeldet worden ist, bitten wir um die Angabe des Tages der Abmeldung.

10dieses Berichtsmonats
Tag

Erläuterungen zum Fragebogen

- [1] **Zahl der tatsächlich angebotenen Stellplätze**

Bitte geben Sie hier die Gesamtzahl der Stellplätze an, die am letzten Öffnungstag des Berichtsmonats für Urlaubscamping zur Verfügung standen. Als Stellplatz gilt die abgegrenzte Fläche, die für das Aufstellen eines mitgebrachten Wohnwagens, Zeltes o.ä. ggf. einschließlich des gästeeigenen Kraftfahrzeuges bestimmt ist. Dabei werden Stellplätze unterschiedlicher Größen oder Ausstattung in gleicher Weise berücksichtigt.

Urlaubscamping liegt vor, wenn die Campingplatzbenutzung für einzelne Tage oder Wochen vereinbart worden ist. Dabei wird im allgemeinen kein pauschales Entgelt, sondern eine nach Dauer der Belegung und Personen-zahl gestaffelte Gebühr berechnet.

Nicht einzubeziehen sind diejenigen Stellplätze, die für das Dauercamping bestimmt sind. Bei variabler Aufteilung der Belegungsfläche auf Dauer- und Urlaubscamping sind die Verhältnisse am Stichtag, dem letzten Öffnungstag des Berichtsmonats, entscheidend.
- [2] **Beherbergungsleistung im Berichtsmonat: Anzahl der Ankünfte und Übernachtungen**

Bitte tragen Sie in der Spalte „Ankünfte“ die Zahl der im Berichtsmonat angekommenen Gäste ein. Die aus dem Vormonat noch anwesenden Gäste werden hier nicht berücksichtigt.

In der Spalte „Übernachtungen“ tragen Sie bitte alle Übernachtungen ein, sowohl die der im Berichtsmonat angekommenen als auch der aus dem Vormonat noch anwesenden Gäste.

Beispiel: Familie Mustermann aus Wiesbaden kommt mit 3 Personen am 25. Juli an und reist am 6. August wieder ab. Dann sind folgende Zahlen einzutragen:

a) Berichtsmonat Juli:
Zeile Deutschland
3 Ankünfte und 21 Übernachtungen
(3 Gäste mit je 7 Übernachtungen).

b) Berichtsmonat August:
Zeile Deutschland
0 Ankünfte und 15 Übernachtungen
(3 Gäste mit je 5 Übernachtungen).

Sofern im Berichtsmonat keine Ankünfte und Übernachtungen zu verzeichnen waren, ist die Abgabe einer Fehlanzeige erforderlich.

[3] **Wohnsitz der Gäste**
Entscheidend ist der ständige Wohnsitz oder ständige Aufenthaltsort der Gäste, unabhängig von deren Staatsangehörigkeit.

[4] Einschließlich Liechtenstein.

[5] Bahrain, Irak, Katar, Kuwait, Oman, Saudi-Arabien, Vereinigte Arabische Emirate.

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Beherbergungsstatistik wird als monatliche Erhebung bei allen Betrieben oder Betriebsteilen durchgeführt, die nach Einrichtung oder Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als acht Gäste gleichzeitig vorübergehend zu beherbergen. Ein Merkmal, die Zahl der Gästezimmer, wird zusätzlich einmal jährlich erhoben. Die Ergebnisse der Beherbergungsstatistik dienen als Grundlage für tourismuspolitische Entscheidungen, für infrastrukturelle Planungen sowie für Maßnahmen der Tourismuswerbung und der Marktforschung.

Nach der Definition der Welttourismus-Organisation umfasst der Tourismus „die Aktivitäten von Personen, die an Orte außerhalb ihrer gewohnten Umgebung reisen und sich dort zu Freizeit-, Geschäfts- oder bestimmten anderen Zwecken nicht länger als ein Jahr ohne Unterbrechung aufhalten.“

Die Ergebnisse der Beherbergungsstatistik erfüllen gleichfalls die aus der EG-Tourismusstatistik-Richtlinie resultierenden Datenverpflichtungen.

Rechtsgrundlagen

Beherbergungsstatistikgesetz (BeherbStatG) vom 22. Mai 2002 (BGBl. I S. 1642), zuletzt geändert durch Artikel 8 des Gesetzes vom 17. März 2008 (BGBl. I S. 399) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246) sowie die Richtlinie 95/57/EG des Rates vom 23. November 1995 über die Erhebung statistischer Daten im Bereich des Tourismus (ABl. EG Nr. L 291 S. 32), zuletzt geändert durch Anhang Nr. 1 der Richtlinie 2006/110/EG des Rates vom 20. November 2006 (ABl. EU Nr. L 363 S. 418).

Erhoben werden die Angaben zu § 4 BeherbStatG.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 6 Abs. 1 BeherbStatG i. V. m. § 15 BStatG. Hiernach sind der Inhaber, die Inhaberin, der Leiter oder die Leiterin des Beherbergungsbetriebes zur Auskunftserteilung verpflichtet.

Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung haben nach § 15 Abs. 6 BStatG keine aufschiebende Wirkung.

Nach § 6 Abs. 1 Nr. 1 BStatG können die statistischen Ämter zur Vorbereitung und Durchführung durch Rechtsvorschrift angeordneter Bundesstatistiken Angaben zur Klärung des Kreises der zu Befragenden erheben.

Die Angaben zu Buchstabe D dienen der Klärung des Kreises der zu Befragenden für die Erhebung nach § 1 BeherbStatG, da diese Erhebungen nur bei geöffneten Betrieben durchgeführt werden sollen.

Die Auskunftspflicht des Inhabers, der Inhaberin, des Leiters oder der Leiterin des Beherbergungsbetriebs ergibt sich aus § 6 Abs. 1 Satz 2 und 3 BStatG in Verbindung mit § 6 Abs. 1 BeherbStatG.

Nach § 6 Abs. 3 BeherbStatG besteht für Existenzgründer im Sinne des § 7g Abs. 7 Satz 2 und 3 des Einkommensteuergesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Oktober 2002 (BGBl. I S. 4210, 2003 I S. 179) im Kalenderjahr der Betriebseröffnung keine Auskunftspflicht. In den beiden folgenden Kalenderjahren besteht keine Auskunftspflicht, wenn das Unternehmen im jeweils letzten abgeschlossenen Geschäftsjahr Umsätze in Höhe von weniger als 500 000 Euro erwirtschaftet hat. Existenzgründer, die von ihrem Recht, keine Auskunft zu erteilen, Gebrauch machen wollen, haben das Vorliegen der vorgenannten Voraussetzungen nachzuweisen. Es steht ihnen jedoch frei, die Auskünfte zu erteilen.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in einigen wenigen gesetzlich ausdrücklich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Nach § 7 BeherbStatG i. V. m. § 16 Abs. 4 BStatG dürfen an die obersten Bundes- und Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt und den statistischen Ämtern der Länder Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können und die Empfänger, Amtsträger, für den öffentlichen Dienst besonders Verpflichtete oder Verpflichtete nach § 16 Abs. 7 BStatG sind.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Die Angaben zu Buchstabe D dienen ausschließlich statistischen Zwecken und werden geheim gehalten.

Hilfsmerkmale

Name und Anschrift des Beherbergungsbetriebes sowie Name und Telekommunikationsanschlussnummer der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden sofort nach Abschluss der Eingangsprüfung vom Fragebogen abgetrennt, gesondert aufbewahrt und mit Ausnahme von Name und Anschrift des Betriebes zusammen mit dem Fragebogen nach Eingang der nächsten Monatsmeldung vernichtet.

Name und Anschrift des Betriebes, die Kennnummer sowie die Angaben zu Buchstabe D werden zur Führung des Unternehmensregisters für statistische Verwendungszwecke (Statistikregister) verwendet. Rechtsgrundlagen hierfür sind § 6 Abs. 2, § 13 BStatG und die Verordnung (EG) Nr. 177/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Februar 2008 zur Schaffung eines gemeinsamen Rahmens für Unternehmensregister für statistische Zwecke und zur Aufhebung der Verordnung (EWG) Nr. 2186/93 des Rates (ABl. EU Nr. L 61 S. 6)

Erhebungseinheit

Die im Erhebungsteil des Fragebogen erfragten Angaben beziehen sich auf den einzelnen Beherbergungsbetrieb oder falls die Beherbergung eine Nebentätigkeit des Betriebes ist auf den mit dieser Nebentätigkeit befassten fachlichen Betriebsteil.

Definitionen und Begriffserläuterungen

1.1 Erhebungs- und Darstellungsmerkmale

Beherbergung im Reiseverkehr: Unterbringung von Personen, die sich nicht länger als ein Jahr ohne Unterbrechung an einem anderen Ort als ihrem gewöhnlichen Wohnsitz aufhalten. Der vorübergehende Ortswechsel kann durch Urlaub und Freizeit aber auch durch die Wahrnehmung privater und geschäftlicher Kontakte, den Besuch von Tagungen und Fortbildungsveranstaltungen, Maßnahmen zur Wiederherstellung der Gesundheit oder sonstige Gründe veranlaßt sein.

Ankünfte: Zahl der Meldungen von Gästen in einer Beherbergungsstätte innerhalb des Berichtszeitraums, die zum vorübergehenden Aufenthalt ein Gästebett belegen.

Übernachtungen: Zahl der Übernachtungen von Gästen, die im Berichtszeitraum ankamen oder aus dem vorherigen Berichtszeitraum noch anwesend waren.

Durchschnittliche Aufenthaltsdauer: Der als Quotient $\frac{\text{Übernachtungen}}{\text{Ankünfte}}$ errechnete Wert gibt die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste im Beherbergungsbetrieb an; sie kann rechnerisch, z.B. in Orten mit Vorsorge- und Reha Kliniken höher sein als die Zahl der Kalendertage des Berichtszeitraums.

Herkunftsländer: Für die Erfassung ist grundsätzlich der ständige Wohnsitz oder gewöhnliche Aufenthalt der Gäste maßgebend, nicht dagegen deren Staatsangehörigkeit (Nationalität).

Beherbergungsstätten: Betriebe, die nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als acht Gäste (im Reiseverkehr) gleichzeitig zu beherbergen. Hierzu zählen auch Unterkunftsstätten, die die Gästebeherbergung nur als Nebenzweck betreiben.

Betten und sonstige Schlafgelegenheiten: Der **Bestand** stellt ab auf die Normalbelegung, ohne Berücksichtigung behelfsmäßiger Schlafgelegenheiten (z.B. Schlafcouchen, Liegen, Kinderbetten), die bei Überbelegung zusätzlich zur Verfügung stehen. Das **Angebot** bezieht sich auf die am letzten Öffnungstag im Berichtsmonat tatsächlich angebotenen Beherbergungsmöglichkeiten.

Gästezimmer: Als Gästezimmer gilt eine Einheit, die aus einem Raum oder einer Gruppe von Räumen besteht, die eine unteilbare Mieteinheit in einem Beherbergungsbetrieb bilden. Bei den Gästezimmern kann es sich um Einzel-, Doppel- oder Mehrbettzimmer handeln, je nachdem, ob sie zur dauerhaften Beherbergung von einer, zwei oder mehr Personen eingerichtet sind. Die Zahl der Gästezimmer wird einmal im Jahr zum Stichtag 31. Juli erhoben. Gezählt werden die an diesem Stichtag tatsächlich zur Beherbergung von Gästen zur Verfügung stehenden Gästezimmer. Zimmer, die von Mitarbeitern des Betriebes genutzt werden, zählen nicht als Gästezimmer. Ein Appartement ist eine spezielle Art von Gästezimmer. Es besteht aus einem oder mehreren Räumen mit Küche, separatem Bad und/oder Toilette.

Durchschnittliche Auslastung von Betten und sonstigen Schlafgelegenheiten: Rechnerischer Wert, der die prozentuale Inanspruchnahme der Übernachtungsmöglichkeiten (Bettentage) im Berichtszeitraum ausdrückt. Die Zahl der Bettentage wird bei der Auslastung des **Bestandes** durch Multiplikation mit der Zahl der **Kalendertage** des Berichtsmonats, bei der Auslastung des **Angebots** durch Multiplikation mit der Zahl der betrieblichen **Öffnungstage** ermittelt.

1.2 Gliederungsmerkmale

Reisegebiete: Gliederung nach nichtadministrativen Raumeinheiten, die in Zusammenarbeit mit den Statistischen Landesämtern erstellt wurde und sich im wesentlichen an die Zuständigkeitsbereiche der regionalen Fremdenverkehrsverbände und an naturräumliche Gegebenheiten anlehnt.

Gemeindegruppen: Zusammenfassung von Gemeinden (oder Gemeindeteilen) nach Arten der aufgrund landesrechtlicher Vorschriften verliehenen staatlichen Anerkennung (z.B. als Mineral- und Moorbad, Seebad, Luftkurort).

Beachte: Angaben der "Großstädte" (Gemeinden mit mindestens 100 000 Einwohnern) und der "Erholungsorte ohne Prädikat" sind in der Gruppe "Sonstige Gemeinden" enthalten.

Betriebsarten: Gruppierung der Beherbergungsstätten auf der Grundlage der Klassifikation der Wirtschaftszweige:

Hotels: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen ein Restaurant - auch für Passanten - vorhanden ist sowie in der Regel weitere Einrichtungen oder Räume für unterschiedliche Zwecke (Konferenzen, Seminare, Sport, Freizeit, Erholung) zur Verfügung stehen.

Hotels garnis: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen höchstens Frühstück abgegeben wird.

Gasthöfe: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen außer dem Gastraum in der Regel keine weiteren Aufenthaltsräume zur Verfügung stehen. Bei Gasthöfen übersteigt der Umsatz aus Bewirtung deutlich den aus Beherbergung.

Pensionen: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden.

Jugendherbergen und Hütten: Beherbergungsstätten, mit in der Regel einfacher Ausstattung, vorzugsweise für Jugendliche oder Angehörige der sie tragenden Organisation (z.B. Wanderverein), in denen Speisen und Getränke in der Regel nur an Hausgäste abgegeben werden.

Campingplätze: Abgegrenzte Gelände, die jedermann zum vorübergehenden Aufstellen von mitgebrachten Wohnwagen, Wohnmobilen oder Zelten zugänglich sind. Die Unterscheidung zwischen Urlaubs- oder Dauercamping knüpft an die vertraglich vereinbarte Dauer der Campingplatzbenutzung an. Im Urlaubscamping wird der Stellplatz i.d.R. für die Dauer von Tagen oder Wochen gemietet, im Dauercamping dagegen zumeist auf Monats- oder Jahresbasis.

Erholungs-, Ferien- und Schulungsheime: Beherbergungsstätten, die nur bestimmten Personenkreisen, z.B. Mitgliedern eines Vereins oder einer Organisation, Beschäftigten eines Unternehmens, Kindern, Müttern, Betreuten sozialer Einrichtungen zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden.

Boardinghouses: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und neben Kurzeilaufenthalten insbesondere für längere Aufenthalte im urbanen Umfeld konzipiert sind. Die Ausstattung orientiert sich an privaten Wohnungen, eine Kochgelegenheit muss gegeben sein. Die Leistung wird durch hotelähnlichen Service ergänzt (Reinigung, Serviceoffice).

Ferienzentren: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, wahlweise unterschiedliche Wohn- und Aufenthaltsmöglichkeiten sowie gleichzeitig Freizeiteinrichtungen in Verbindung mit Einkaufsmöglichkeiten und persönlichen Dienstleistungen zum vorübergehenden Aufenthalt anzubieten. Als Mindestausstattung gilt das Vorhandensein von Hotelunterkunft und anderen Wohngelegenheiten (auch mit Kochgelegenheit), einer Gaststätte, von Einkaufsmöglichkeiten zur Deckung des täglichen Bedarfs und des Freizeitbedarfs sowie von Einrichtungen für persönliche Dienstleistungen, z.B. Massageeinrichtungen, Solarium, Sauna, Friseur und zur aktiven Freizeitgestaltung z.B. Schwimmbad, Tennis-, Tischtennis-, Kleingolf-, Trimm-Dich-Anlagen.

Ferienhäuser, -wohnungen: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nicht abgegeben werden, aber Kochgelegenheit vorhanden ist.

Vorsorge- u. Reha-Kliniken: Beherbergungsstätten unter ärztlicher Leitung ausschließlich oder überwiegend für Kurgäste. Als Kurgäste gelten Personen, die sich am Ort aufgrund ärztlicher Verordnung vorübergehend aufhalten mit dem Ziel der Erhaltung oder Wiederherstellung ihrer Gesundheit oder ihrer Berufs- oder Arbeitsfähigkeit und die die allgemein angebotenen Kureinrichtungen außerhalb der Beherbergungsstätte in Anspruch nehmen. Hierzu zählen auch Kinderheilstätten, Sanatorien, Kur- und ähnliche Krankenhäuser (Fachabteilungen anderer Krankenhäuser). Im Unterschied zur Krankenhausstatistik werden Vorsorge- und Rehabilitationskliniken in der Beherbergungsstatistik nur dann erfasst, wenn die dort untergebrachten Personen überwiegend in der Lage sind, während des vorübergehenden Aufenthaltes den Anstaltsbereich zu verlassen und die gemeindlichen Fremdenverkehrseinrichtungen in Anspruch zu nehmen.

Zeichenerklärung

-	=	nichts vorhanden
0,0	=	mehr als nichts, aber kleiner als die Hälfte des absoluten Betrages der kleinsten nachgewiesenen Einheit
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
X	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
**	=	Veränderungsrate ist größer 999 %
...	=	Angaben fallen später an

Hinweis:

Wegen der Durchführung von Rück-Korrekturen können bei der Aufrechnung einzelner Monate Abweichungen zur Jahresteilsumme entstehen. Die Berechnung der Veränderungsrate erfolgt auf der Grundlage jeweils rückkorrigierter Ergebnisse des entsprechenden Vorjahreszeitraumes

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Ämter der Länder unter der Kennziffer G IV 1 veröffentlicht

1.1 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in Beherbergungsstätten und auf Campingplätzen *)

Zeitraum 1)	Ankünfte				Übernachtungen			
	aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz außerhalb von Deutschland		aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz außerhalb von Deutschland	
	1 000	% 2)	1 000	% 2)	1 000	% 2)	1 000	% 2)
1992	90 250	x	15 913	x	318 443	x	38 201	x
1993	88 033	- 2,5	14 347	- 9,8	312 079	- 2,0	34 708	- 9,1
1994	89 900	2,1	14 490	1,0	314 227	0,7	34 785	0,2
1995	93 902	4,5	14 838	2,4	323 558	3,0	35 462	1,9
1996	95 169	1,3	15 152	2,1	320 209	- 1,0	35 349	- 0,3
1997	98 013	3,0	15 836	4,5	308 323	- 3,7	36 354	2,8
1998	101 352	3,4	16 509	4,3	314 411	2,0	37 250	2,5
1999	107 202	5,8	17 121	3,7	329 365	4,8	38 664	3,8
2000	113 737	6,1	18 992	10,9	347 423	5,5	42 642	10,3
2001	112 845	- 0,8	17 860	- 6,0	347 444	0,0	40 786	- 4,4
2002	110 996	- 1,6	17 968	0,6	338 522	- 2,6	40 643	- 0,4
2003	112 200	1,1	18 359	2,2	337 152	- 0,4	41 629	2,4
2004	116 333	3,7	20 125	9,6	338 625	0,4	45 344	8,9
2005	120 553	3,6	21 499	6,8	343 925	1,5	48 243	6,3
2006	124 319	3,1	23 488	9,3	348 565	1,3	52 774	9,4
2007	129 862	4,5	24 425	4,0	361 858	3,8	54 791	3,8
1998 SHJ	62 819	3,2	10 550	4,1	205 402	2,1	23 790	2,2
1998/99 WHJ	40 218	6,4	6 201	5,7	113 748	6,4	13 917	4,7
1999 SHJ	65 994	5,1	10 827	2,6	213 322	3,9	24 541	3,2
1999/00 WHJ	42 938	6,8	6 482	4,5	121 624	6,9	14 511	4,3
2000 SHJ	70 174	6,3	12 281	13,4	223 534	4,8	27 595	12,4
2000/01 WHJ	44 191	2,9	6 943	7,1	126 266	3,8	15 694	8,2
2001 SHJ	68 730	- 2,1	11 065	- 9,9	221 602	- 0,9	25 393	- 8,0
2001/02 WHJ	43 676	- 1,2	6 708	- 3,4	122 537	- 3,0	15 211	- 3,1
2002 SHJ	67 567	- 1,7	11 111	0,4	216 864	- 2,1	25 229	- 0,6
2002/03 WHJ	42 847	- 1,9	6 857	2,2	119 921	- 2,1	15 282	0,5
2003 SHJ	68 962	2,1	11 322	1,9	217 125	0,1	25 980	3,0
2003/04 WHJ	44 858	4,7	7 545	10,0	122 042	1,8	16 716	9,4
2004 SHJ	70 777	2,6	12 397	9,5	216 090	- 0,5	28 279	8,8
2004/05 WHJ	46 765	4,3	8 117	7,6	124 008	1,6	18 013	7,8
2005 SHJ	73 090	3,3	13 153	6,1	218 751	1,2	29 743	5,2
2005/06 WHJ	47 949	2,5	8 617	6,2	125 263	1,0	19 026	5,6
2006 SHJ	75 483	3,3	14 599	11,0	221 321	1,2	33 171	11,5
2006/07 WHJ	51 093	6,6	9 448	9,6	132 304	5,6	20 782	9,2
2007 SHJ	78 068	3,4	14 826	1,6	227 451	2,8	33 611	1,3
2007/08 WHJ	53 082	3,9	9 914	4,9	137 051	3,6	21 830	5,0
2006 Januar	6 821	4,6	1 205	7,3	18 441	1,3	2 724	6,5
2006 Februar	7 309	2,9	1 377	5,4	19 613	1,4	3 195	3,2
2006 März	8 645	5,2	1 518	10,8	22 061	- 5,7	3 363	9,1
2006 April	9 555	3,0	1 701	3,4	26 684	11,0	3 734	4,3
2006 Mai	12 068	2,8	2 060	12,3	32 510	- 2,8	4 514	10,9
2006 Juni	12 465	6,5	2 616	27,8	35 278	8,0	5 841	34,8
2006 Juli	13 339	3,5	2 925	8,4	41 598	2,0	6 746	10,0
2006 August	12 804	1,1	2 580	2,6	43 234	- 2,1	6 395	2,2
2006 September ..	13 510	7,6	2 409	11,9	37 322	4,8	5 252	11,4
2006 Oktober	11 705	2,8	2 051	9,2	32 642	2,6	4 519	8,2
2006 November ...	8 855	3,9	1 548	8,3	21 191	3,2	3 256	7,9
2006 Dezember ...	8 152	7,3	1 581	10,8	20 612	6,8	3 418	11,0
2007 Januar	7 006	4,9	1 289	7,9	18 627	3,2	2 880	6,6
2007 Februar	7 619	6,4	1 448	6,0	20 218	5,3	3 350	5,7
2007 März	9 343	8,1	1 684	10,9	23 611	7,0	3 686	9,6
2007 April	10 118	5,9	1 899	11,7	28 046	5,1	4 191	12,3
2007 Mai	12 308	2,0	2 142	4,0	33 454	2,9	4 710	4,3
2007 Juni	12 856	3,1	2 318	- 11,4	35 799	1,5	4 988	- 14,6
2007 Juli	13 674	5,7	3 019	4,7	42 726	5,9	7 002	5,3
2007 August	13 668	6,7	2 731	5,9	44 710	3,4	6 714	5,0
2007 September ..	13 428	- 0,6	2 422	0,5	37 628	0,8	5 326	1,4
2007 Oktober	12 134	3,7	2 193	6,9	33 133	1,5	4 872	7,8
2007 November ...	9 435	6,5	1 635	5,6	22 572	6,5	3 455	6,1
2007 Dezember ...	8 274	1,5	1 646	4,1	21 333	3,5	3 616	5,8
2008 Januar	7 317	4,4	1 356	5,2	19 501	4,7	3 045	5,7
2008 Februar	8 414	10,4	1 624	12,2	21 858	8,1	3 688	10,1
2008 März	9 172	- 1,8	1 681	- 0,2	25 389	7,5	3 707	0,6
2008 April	10 471	3,5	1 973	3,9	26 397	- 5,9	4 318	3,0
2008 Mai	13 392	8,8	2 288	6,8	37 039	10,7	5 168	9,7
2008 Juni	12 764	- 0,7	2 373	2,4	35 021	- 2,2	5 258	5,4
2008 Juli	13 909	1,7	3 040	0,7	44 701	4,6	7 313	4,5
2008 August	13 960	2,1	2 742	0,4	44 622	- 0,2	6 766	0,8
Jan. - Aug. ...	89 395	3,2	17 073	3,3	254 520	3,0	39 256	4,6

*) Ab dem Berichtsjahr 1992 liegen erstmalig Ergebnisse der Beherbergungsstatistik für Deutschland insgesamt (einschl. der neuen Länder und Berlin-Ost) vor. Die Ergebnisse sind nach dem aktuellen Stand rückkorrigiert. Die Summen für die Jahre, SHJ und WHJ können von der Addition der entsprechenden Monatswerte abweichen.

1) SHJ = Sommerhalbjahr (Mai bis Oktober),
WHJ = Winterhalbjahr (November bis April). -
2) Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

1.2 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in Beherbergungsstätten *)

Zeitraum 1)	Ankünfte				Übernachtungen			
	aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz außerhalb von Deutschland		aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz außerhalb von Deutschland	
	1 000	% 2)	1 000	% 2)	1 000	% 2)	1 000	% 2)
1992	84 113	x	14 515	x	293 827	x	33 822	x
1993	82 362	- 2,1	13 208	- 9,0	288 930	- 1,7	31 067	- 8,1
1994	84 146	2,2	13 368	1,2	291 159	0,8	31 199	0,4
1995	88 079	4,7	13 798	3,2	300 411	3,2	32 007	2,6
1996	89 916	2,1	14 146	2,5	298 940	- 0,5	32 141	0,4
1997	92 619	3,0	14 890	5,3	287 170	- 3,9	33 386	3,9
1998	96 269	3,9	15 592	4,7	294 495	2,6	34 460	3,2
1999	101 648	5,6	16 143	3,5	308 037	4,6	35 742	3,7
2000	108 305	6,5	18 011	11,6	326 378	6,0	39 669	11,0
2001	107 335	- 0,9	16 886	- 6,2	326 137	- 0,1	37 923	- 4,4
2002	105 427	- 1,8	16 976	0,5	317 334	- 2,7	37 729	- 0,5
2003	106 018	0,6	17 272	1,7	314 092	- 1,0	38 459	1,9
2004	110 634	4,4	19 039	10,2	317 226	1,0	42 213	9,8
2005	114 808	3,7	20 389	7,0	322 193	1,5	45 088	6,8
2006	118 665	3,4	22 322	9,5	327 247	1,6	49 488	9,8
2007	124 062	4,5	23 261	4,2	339 928	3,9	51 493	4,1
1998 SHJ	58 136	4,1	9 671	4,8	187 128	3,0	21 135	3,4
1998/99 WHJ	39 794	6,4	6 164	5,8	112 008	6,4	13 787	4,8
1999 SHJ	60 864	4,7	9 886	2,2	193 746	3,5	21 747	2,9
1999/00 WHJ	42 425	6,6	6 436	4,4	119 586	6,8	14 361	4,2
2000 SHJ	65 267	7,2	11 348	14,8	204 560	5,6	24 783	14,0
2000/01 WHJ	43 735	3,1	6 898	7,2	124 365	4,0	15 545	8,2
2001 SHJ	63 671	- 2,4	10 136	- 10,7	202 174	- 1,2	22 671	- 8,5
2001/02 WHJ	43 237	- 1,1	6 656	- 3,5	120 783	- 2,9	15 055	- 3,2
2002 SHJ	62 436	- 1,9	10 170	0,3	197 415	- 2,4	22 468	- 0,9
2002/03 WHJ	42 350	- 2,0	6 802	2,2	117 961	- 2,3	15 115	0,4
2003 SHJ	63 276	1,3	10 290	1,2	196 023	- 0,7	22 979	2,3
2003/04 WHJ	44 386	4,8	7 488	10,1	120 164	1,9	16 552	9,5
2004 SHJ	65 553	3,6	11 367	10,5	196 568	0,3	25 313	10,2
2004/05 WHJ	46 324	4,4	8 062	7,7	122 259	1,7	17 855	7,9
2005 SHJ	67 786	3,4	12 099	6,4	198 779	1,1	26 747	5,7
2005/06 WHJ	47 499	2,5	8 559	6,2	123 464	1,0	18 858	5,6
2006 SHJ	70 289	3,7	13 492	11,5	201 844	1,5	30 062	12,4
2006/07 WHJ	50 497	6,3	9 368	9,5	130 085	5,4	20 561	9,0
2007 SHJ	72 870	3,7	13 741	1,8	207 762	2,9	30 534	1,6
2007/08 WHJ	52 577	4,1	9 838	5,0	135 161	3,9	21 612	5,1
2006 Januar	6 790	4,7	1 201	7,3	18 267	1,3	2 709	6,4
Februar	7 279	2,9	1 373	5,5	19 485	1,5	3 179	3,3
März	8 602	6,4	1 513	11,3	21 892	- 4,3	3 346	9,7
April	9 279	2,0	1 665	2,9	25 663	9,6	3 639	3,7
Mai	11 593	6,3	1 980	13,5	30 865	0,5	4 294	12,7
Juni	11 522	4,6	2 426	27,9	32 260	5,8	5 368	35,3
Juli	11 710	3,2	2 523	9,3	35 642	1,7	5 677	10,8
August	11 414	1,9	2 279	3,1	37 235	- 1,4	5 445	3,2
September ..	12 957	7,6	2 306	11,6	35 381	5,0	4 961	11,4
Oktober	11 426	2,7	2 014	9,1	31 502	2,3	4 396	8,1
November ...	8 820	3,9	1 544	8,3	21 046	3,2	3 243	7,8
Dezember ...	8 107	7,2	1 574	10,7	20 407	6,7	3 396	10,8
2007 Januar	6 978	5,0	1 285	7,9	18 472	3,4	2 869	6,7
Februar	7 585	6,4	1 442	6,0	20 075	5,2	3 334	5,7
März	9 280	7,9	1 676	10,8	23 390	6,8	3 666	9,6
April	9 727	4,8	1 846	10,9	26 695	4,0	4 054	11,4
Mai	11 609	0,1	2 046	3,3	31 159	1,0	4 441	3,4
Juni	12 064	4,7	2 162	- 10,9	33 061	2,5	4 580	- 14,7
Juli	12 230	7,5	2 622	5,5	37 135	7,3	5 911	5,6
August	12 147	6,4	2 429	6,6	38 510	3,4	5 792	6,4
September ..	12 945	- 0,1	2 328	1,0	35 833	1,3	5 059	2,0
Oktober	11 876	3,9	2 154	7,0	32 064	1,8	4 752	8,1
November ...	9 395	6,5	1 630	5,5	22 409	6,5	3 441	6,1
Dezember ...	8 227	1,5	1 640	4,1	21 125	3,5	3 595	5,8
2008 Januar	7 284	4,4	1 352	5,2	19 333	4,7	3 032	5,7
Februar	8 376	10,4	1 618	12,2	21 706	8,1	3 669	10,1
März	9 046	- 2,5	1 668	- 0,5	24 880	6,4	3 668	0,0
April	10 248	5,4	1 930	4,6	25 707	- 3,7	4 208	3,8
Mai	12 460	7,3	2 168	6,0	33 994	9,1	4 831	8,8
Juni	11 959	- 0,9	2 194	1,5	32 416	- 2,0	4 799	4,8
Juli	12 295	0,5	2 621	- 0,0	38 410	3,4	6 134	3,8
August	12 330	1,5	2 439	0,4	38 405	- 0,3	5 869	1,3
Jan. - Aug. ...	83 996	2,9	15 987	3,1	234 843	2,8	36 201	4,5

*) Ab dem Berichtsjahr 1992 liegen erstmalig Ergebnisse der Beherbergungsstatistik für Deutschland insgesamt (einschl. der neuen Länder und Berlin-Ost) vor.
Die Ergebnisse sind nach dem aktuellen Stand rückkorrigiert.
Die Summen für die Jahre, SHJ und WHJ können von der Addition der entsprechenden Monatswerte abweichen.

1) SHJ = Sommerhalbjahr (Mai bis Oktober),
WHJ = Winterhalbjahr (November bis April). -
2) Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

1.3 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen auf Campingplätzen *)

Zeitraum 1)	Ankünfte				Übernachtungen			
	aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz außerhalb von Deutschland		aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz außerhalb von Deutschland	
	1 000	% 2)	1 000	% 2)	1 000	% 2)	1 000	% 2)
1992	6 137	x	1 399	x	24 616	x	4 379	x
1993	5 670	- 7,6	1 139	- 18,6	23 150	- 6,0	3 641	- 16,9
1994	5 754	1,5	1 123	- 1,4	23 067	- 0,4	3 586	- 1,5
1995	5 823	1,2	1 040	- 7,4	23 147	0,3	3 454	- 3,7
1996	5 252	- 9,8	1 006	- 3,2	21 269	- 8,1	3 209	- 7,1
1997	5 394	2,7	946	- 6,0	21 152	- 0,5	2 969	- 7,5
1998	5 083	- 5,8	917	- 3,0	19 917	- 5,8	2 790	- 6,0
1999	5 554	9,3	978	6,6	21 329	7,1	2 922	4,8
2000	5 431	- 2,2	981	0,3	21 046	- 1,3	2 973	1,7
2001	5 510	1,4	974	- 0,7	21 308	1,2	2 864	- 3,7
2002	5 569	1,1	993	1,9	21 188	- 0,6	2 914	1,8
2003	6 182	11,0	1 088	9,6	23 060	8,8	3 170	8,8
2004	5 699	- 7,8	1 087	- 0,1	21 399	- 7,2	3 131	- 1,2
2005	5 744	0,8	1 110	2,1	21 731	1,5	3 156	0,8
2006	5 653	- 1,6	1 167	5,1	21 318	- 1,9	3 286	4,1
2007	5 800	2,6	1 164	- 0,2	21 930	2,9	3 298	0,4
1998 SHJ	4 683	- 7,0	879	- 3,5	18 275	- 6,6	2 655	- 6,1
1998/99 WHJ	424	8,9	37	- 2,4	1 740	6,0	130	- 3,6
1999 SHJ	5 130	9,5	941	7,1	19 575	7,1	2 794	5,2
1999/00 WHJ	513	20,9	46	24,8	2 038	17,1	150	15,2
2000 SHJ	4 907	- 4,4	933	- 0,9	18 974	- 3,1	2 812	0,6
2000/01 WHJ	456	- 11,2	45	- 2,5	1 901	- 6,7	149	- 0,7
2001 SHJ	5 059	3,1	929	- 0,4	19 428	2,4	2 721	- 3,2
2001/02 WHJ	439	- 3,6	52	15,7	1 754	- 7,7	156	4,6
2002 SHJ	5 131	1,4	941	1,3	19 449	0,1	2 761	1,5
2002/03 WHJ	497	13,1	55	5,1	1 959	11,7	166	6,7
2003 SHJ	5 686	10,8	1 033	9,7	21 101	8,5	3 002	8,7
2003/04 WHJ	472	- 5,0	56	3,3	1 878	- 4,2	164	- 1,6
2004 SHJ	5 224	- 8,1	1 030	- 0,3	19 523	- 7,5	2 966	- 1,2
2004/05 WHJ	441	- 6,6	55	- 3,1	1 749	- 6,9	158	- 3,8
2005 SHJ	5 304	1,5	1 055	2,4	19 972	2,3	2 996	1,0
2005/06 WHJ	450	2,0	58	5,4	1 799	2,9	168	6,6
2006 SHJ	5 193	- 2,1	1 107	4,9	19 477	- 2,5	3 109	3,8
2006/07 WHJ	596	32,4	80	38,0	2 220	23,3	221	31,2
2007 SHJ	5 198	0,1	1 084	- 2,0	19 689	1,1	3 077	- 1,0
2007/08 WHJ	505	- 15,3	77	- 3,7	1 890	- 14,8	217	- 1,5
2006 Januar	32	- 1,2	4	12,9	175	- 1,0	15	17,1
2006 Februar	30	- 5,9	5	- 1,3	128	- 12,6	16	- 12,4
2006 März	43	- 66,4	6	- 49,3	169	- 67,1	18	- 46,5
2006 April	275	56,5	36	26,5	1 021	67,3	95	34,9
2006 Mai	475	- 43,1	79	- 12,2	1 646	- 39,8	220	- 15,7
2006 Juni	943	37,7	190	26,9	3 019	39,9	473	29,0
2006 Juli	1 629	5,4	403	3,3	5 956	3,8	1 069	6,1
2006 August	1 390	- 5,0	301	- 0,8	5 999	- 6,5	951	- 3,7
2006 September ..	552	8,0	103	18,0	1 941	2,9	291	11,4
2006 Oktober	278	6,3	38	12,6	1 140	10,9	122	9,2
2006 November ...	35	0,8	4	10,8	145	0,7	13	16,8
2006 Dezember ...	45	25,9	6	48,3	204	24,5	21	53,8
2007 Januar	28	- 10,8	4	- 11,5	156	- 10,6	12	- 20,1
2007 Februar	34	14,6	5	12,6	143	12,7	17	4,4
2007 März	63	46,7	7	34,4	221	31,0	20	15,1
2007 April	390	41,8	53	48,9	1 350	32,2	137	45,0
2007 Mai	699	47,3	97	21,8	2 295	39,5	268	21,8
2007 Juni	791	- 16,1	156	- 17,7	2 738	- 9,3	408	- 13,7
2007 Juli	1 444	- 7,1	397	0,3	5 591	- 2,5	1 091	3,7
2007 August	1 521	9,4	302	0,4	6 201	3,4	922	- 3,0
2007 September ..	484	- 12,4	94	- 8,9	1 795	- 7,5	267	- 8,2
2007 Oktober	258	- 7,3	39	2,5	1 069	- 6,2	120	- 1,3
2007 November ...	40	14,9	5	18,6	163	12,1	14	9,7
2007 Dezember ...	47	2,5	6	- 1,5	208	1,8	21	- 2,6
2008 Januar	33	16,0	4	11,3	168	8,1	14	19,2
2008 Februar	38	10,7	6	6,0	153	6,6	19	13,7
2008 März	125	97,7	13	77,8	509	**	39	92,5
2008 April	222	- 43,0	43	- 19,0	690	- 48,9	110	- 19,9
2008 Mai	932	33,3	120	23,9	3 046	32,7	337	25,9
2008 Juni	805	1,7	179	15,0	2 605	- 4,9	459	12,5
2008 Juli	1 614	11,7	418	5,5	6 291	12,5	1 180	8,2
2008 August	1 630	7,1	303	0,4	6 217	0,3	896	- 2,8
Jan. - Aug. ...	5 399	8,6	1 086	6,5	19 678	5,3	3 055	6,2

*) Ab dem Berichtsjahr 1992 liegen erstmalig Ergebnisse der Beherbergungsstatistik für Deutschland insgesamt (einschl. der neuen Länder und Berlin-Ost) vor. Die Ergebnisse sind nach dem aktuellen Stand rückkorrigiert. Die Summen für die Jahre, SHJ und WHJ können von der Addition der entsprechenden Monatswerte abweichen.

1) SHJ = Sommerhalbjahr (Mai bis Oktober),
WHJ = Winterhalbjahr (November bis April). -
2) Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

**2.1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen)
nach Ländern und zusammengefassten Gästegruppen**

Land Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb/außerhalb von Deutschland	August 2008					Januar - August 2008				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)
	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat		insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl		
Schleswig-Holstein										
Deutschland	719 977	4,5	3 884 201	– 1,5	5,4	3 651 888	5,4	16 793 922	1,8	4,6
Anderer Wohnsitz	72 627	– 0,4	160 694	2,6	2,2	443 421	4,6	959 788	7,6	2,2
Zusammen	792 604	4,0	4 044 895	– 1,4	5,1	4 095 309	5,3	17 753 710	2,1	4,3
Hamburg										
Deutschland	302 967	– 2,1	594 054	1,1	2,0	2 207 748	2,2	4 065 843	3,5	1,8
Anderer Wohnsitz	70 836	– 7,3	155 426	– 2,6	2,2	510 717	2,4	1 067 460	5,0	2,1
Zusammen	373 803	– 3,1	749 480	0,3	2,0	2 718 465	2,2	5 133 303	3,8	1,9
Niedersachsen										
Deutschland	1 095 475	4,1	4 350 463	– 0,3	4,0	6 876 275	4,3	23 727 220	3,2	3,5
Anderer Wohnsitz	125 935	3,6	317 734	0,1	2,5	831 280	5,3	2 011 012	5,3	2,4
Zusammen	1 221 410	4,1	4 668 197	– 0,3	3,8	7 707 555	4,4	25 738 232	3,3	3,3
Bremen										
Deutschland	66 170	10,7	120 030	16,9	1,8	483 741	8,5	831 209	11,2	1,7
Anderer Wohnsitz	18 246	0,9	37 503	8,5	2,1	121 997	– 0,5	240 431	3,0	2,0
Zusammen	84 416	8,5	157 533	14,8	1,9	605 738	6,6	1 071 640	9,2	1,8
Nordrhein-Westfalen										
Deutschland	1 272 174	– 0,2	3 073 295	0,2	2,4	9 231 276	3,2	22 142 975	3,6	2,4
Anderer Wohnsitz	315 128	– 0,3	759 042	– 1,7	2,4	2 370 492	6,6	5 500 199	9,9	2,3
Zusammen	1 587 302	– 0,3	3 832 337	– 0,2	2,4	11 601 768	3,9	27 643 174	4,8	2,4
Hessen										
Deutschland	779 778	2,1	2 072 784	– 0,7	2,7	5 729 456	3,2	14 730 616	3,4	2,6
Anderer Wohnsitz	251 053	– 10,3	494 776	– 11,2	2,0	1 931 163	– 2,1	3 655 353	– 1,5	1,9
Zusammen	1 030 831	– 1,2	2 567 560	– 2,9	2,5	7 660 619	1,8	18 385 969	2,3	2,4
Rheinland-Pfalz										
Deutschland	624 554	3,3	1 666 870	0,5	2,7	3 706 326	1,2	9 966 705	0,6	2,7
Anderer Wohnsitz	241 793	5,4	821 377	4,5	3,4	1 246 101	5,0	3 668 597	6,5	2,9
Zusammen	866 347	3,9	2 488 247	1,8	2,9	4 952 427	2,1	13 635 302	2,1	2,8
Baden-Württemberg										
Deutschland	1 206 589	2,2	3 887 269	– 0,2	3,2	8 705 827	4,5	24 244 667	3,7	2,8
Anderer Wohnsitz	404 540	0,1	1 020 232	1,2	2,5	2 321 186	2,4	5 416 108	4,7	2,3
Zusammen	1 611 129	1,7	4 907 501	0,1	3,0	11 027 013	4,1	29 660 775	3,8	2,7
Bayern										
Deutschland	2 104 038	4,3	7 543 571	0,5	3,6	13 846 968	2,7	44 019 843	1,9	3,2
Anderer Wohnsitz	728 115	0,2	1 637 568	– 0,2	2,2	4 205 768	1,9	9 003 743	1,8	2,1
Zusammen	2 832 153	3,3	9 181 139	0,3	3,2	18 052 736	2,5	53 023 586	1,9	2,9
Saarland										
Deutschland	61 410	– 1,3	187 128	– 8,0	3,0	440 927	2,5	1 350 821	2,8	3,1
Anderer Wohnsitz	11 294	– 17,1	26 243	– 22,1	2,3	73 945	– 16,0	177 870	– 15,8	2,4
Zusammen	72 704	– 4,2	213 371	– 10,0	2,9	514 872	– 0,6	1 528 691	0,3	3,0
Berlin										
Deutschland	434 457	0,3	983 470	– 1,8	2,3	3 297 814	1,2	6 990 119	– 0,1	2,1
Anderer Wohnsitz	278 060	7,4	787 150	7,9	2,8	1 804 788	6,6	4 714 290	6,7	2,6
Zusammen	712 517	2,9	1 770 620	2,3	2,5	5 102 602	3,1	11 704 409	2,5	2,3
Brandenburg										
Deutschland	408 333	2,0	1 300 957	1,1	3,2	2 339 359	2,7	6 682 805	2,6	2,9
Anderer Wohnsitz	38 743	– 1,4	89 492	– 4,2	2,3	238 994	7,2	516 663	3,9	2,2
Zusammen	447 076	1,7	1 390 449	0,7	3,1	2 578 353	3,1	7 199 468	2,7	2,8
Mecklenburg-Vorpommern										
Deutschland	977 591	3,9	4 843 121	– 1,2	5,0	4 550 846	6,8	19 809 904	5,5	4,4
Anderer Wohnsitz	43 488	4,3	134 524	11,3	3,1	222 002	7,6	628 781	12,5	2,8
Zusammen	1 021 079	3,9	4 977 645	– 0,9	4,9	4 772 848	6,8	20 438 685	5,7	4,3
Sachsen										
Deutschland	526 781	0,1	1 538 420	– 2,1	2,9	3 551 801	0,4	9 793 502	– 0,2	2,8
Anderer Wohnsitz	81 655	7,3	185 422	9,4	2,3	441 016	7,0	999 639	7,8	2,3
Zusammen	608 436	1,0	1 723 842	– 0,9	2,8	3 992 817	1,1	10 793 141	0,5	2,7
Sachsen-Anhalt										
Deutschland	248 673	1,0	665 347	– 1,9	2,7	1 628 788	2,5	4 205 067	2,0	2,6
Anderer Wohnsitz	28 289	8,0	62 199	2,3	2,2	148 121	8,7	326 334	8,7	2,2
Zusammen	276 962	1,6	727 546	– 1,6	2,6	1 776 909	3,0	4 531 401	2,5	2,6
Thüringen										
Deutschland	389 347	3,3	1 144 949	0,5	2,9	2 072 471	0,2	5 909 257	1,2	2,9
Anderer Wohnsitz	31 678	4,8	75 060	2,0	2,4	162 134	3,4	369 688	0,2	2,3
Zusammen	421 025	3,4	1 220 009	0,6	2,9	2 234 605	0,4	6 278 945	1,1	2,8
Bundesgebiet										
Deutschland	11 218 314	2,6	37 855 929	– 0,4	3,4	72 321 511	3,2	215 264 475	2,7	3,0
Anderer Wohnsitz	2 741 480	0,4	6 764 442	0,8	2,5	17 073 125	3,3	39 255 956	4,6	2,3
Insgesamt	13 959 794	2,1	44 620 371	– 0,2	3,2	89 394 636	3,2	254 520 431	3,0	2,8

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte pro Person.

**2.2 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen)
nach Reisegebieten**

Reisegebiet	August 2008					Januar - August 2008				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
Schleswig Holstein										
Nordsee	211 180	6,2	1 490 490	− 0,2	7,1	995 678	5,1	6 357 158	2,7	6,4
Ostsee	372 401	2,6	1 890 305	− 3,0	5,1	1 905 144	5,4	7 915 323	1,2	4,2
Holsteinische Schweiz	29 000	4,7	146 338	− 3,9	5,0	142 590	2,2	660 079	− 0,5	4,6
übrig. Schleswig-Holstein	180 023	4,3	517 762	2,1	2,9	1 051 897	5,8	2 821 150	4,1	2,7
Schleswig Holstein										
zusammen	792 604	4,0	4 044 895	− 1,4	5,1	4 095 309	5,3	17 753 710	2,1	4,3
Hamburg	373 803	− 3,1	749 480	0,3	2,0	2 718 465	2,2	5 133 303	3,8	1,9
Niedersachsen										
Ostfriesische Inseln	105 607	1,8	826 064	− 3,3	7,8	541 859	1,2	3 723 663	− 0,3	6,9
Nordseeküste	198 237	2,9	1 117 008	− 1,9	5,6	1 060 556	5,1	5 243 056	3,4	4,9
Ostfriesland	54 791	2,5	163 623	− 1,3	3,0	330 315	2,6	926 284	1,7	2,8
Untereibe-Unterweser	31 920	9,7	76 502	8,3	2,4	206 369	6,7	487 748	13,8	2,4
Oldenburger Land	23 531	6,4	48 632	4,4	2,1	175 926	6,4	326 667	7,0	1,9
Oldenburger Münsterland	23 792	3,3	67 077	− 3,8	2,8	158 074	5,3	411 965	4,4	2,6
Emsland-Grafschaft										
Bentheim	73 773	8,5	287 541	1,9	3,9	461 240	9,4	1 557 263	7,2	3,4
Osnabrücker Land	56 162	− 12,2	192 210	− 16,2	3,4	378 628	− 0,2	1 258 615	− 0,8	3,3
Mittelweser	31 992	− 0,5	69 192	− 3,6	2,2	210 622	11,1	405 657	9,4	1,9
Lüneburger Heide	233 289	3,9	787 060	4,5	3,4	1 289 837	2,5	3 960 302	3,4	3,1
Weserbergland-Südniedersachsen	101 087	8,2	295 588	3,6	2,9	676 844	1,5	2 021 793	2,4	3,0
Hannover-Hildesheim	149 035	13,9	291 661	12,0	2,0	1 195 581	12,4	2 370 606	12,4	2,0
Braunschweiger Land	54 814	3,3	114 321	4,1	2,1	445 343	1,4	874 390	4,8	2,0
Harz	83 380	− 0,1	331 718	− 3,1	4,0	576 361	− 2,1	2 170 223	− 2,6	3,8
Niedersachsen zusammen	1 221 410	4,1	4 668 197	− 0,3	3,8	7 707 555	4,4	25 738 232	3,3	3,3
Bremen	84 416	8,5	157 533	14,8	1,9	605 738	6,6	1 071 640	9,2	1,8
Nordrhein-Westfalen										
Eifel und Region Aachen	97 795	0,9	262 680	4,0	2,7	621 823	2,7	1 586 905	2,5	2,6
Niederrhein	164 636	0,1	343 725	1,3	2,1	1 139 144	7,2	2 396 503	12,1	2,1
Münsterland	142 287	1,3	293 334	− 1,1	2,1	914 729	1,6	1 960 954	2,2	2,1
Teutoburger Wald	171 420	0,1	644 106	1,9	3,8	1 180 008	1,6	4 373 936	1,1	3,7
Sauerland	172 920	0,1	597 568	− 3,1	3,5	1 209 416	6,3	4 072 088	3,6	3,4
Siegerland-Wittgenstein	22 335	− 4,2	90 348	− 1,8	4,0	162 405	− 3,6	654 747	− 1,4	4,0
Bergisches Land	50 010	− 3,7	143 974	− 0,8	2,9	375 386	1,0	1 052 658	1,5	2,8
Bonn und Rhein-Sieg-Kreis	95 251	1,3	208 226	4,1	2,2	737 431	0,2	1 547 895	3,5	2,1
Köln und Region	245 333	− 1,5	454 776	1,3	1,9	1 840 460	− 1,4	3 420 512	0,6	1,9
Düsseldorf und Kreis Mettmann	176 689	− 0,7	313 671	− 0,3	1,8	1 512 387	7,8	2 820 717	14,7	1,9
Ruhrgebiet	219 659	0,4	421 160	− 4,9	1,9	1 685 645	7,4	3 288 578	7,6	2,0
Bergisches Städtedreieck	28 967	− 5,5	58 769	− 0,8	2,0	222 934	20,5	467 681	15,8	2,1
Nordrhein-Westfalen										
zusammen	1 587 302	− 0,3	3 832 337	− 0,2	2,4	11 601 768	3,9	27 643 174	4,8	2,4
Hessen										
Kassel- Land	65 971	− 39,4	140 214	− 33,1	2,1	466 127	− 14,9	969 943	− 12,6	2,1
Waldecker Land	72 252	3,1	348 337	− 1,9	4,8	476 364	1,5	2 233 263	2,8	4,7
Werra-Meißner Land	18 885	− 0,2	80 381	0,4	4,3	115 029	3,0	521 573	6,8	4,5
Kurhessisches Bergland	21 853	− 3,6	73 165	− 6,5	3,3	136 917	1,7	460 972	2,0	3,4
Waldhessen (Hersfeld-Rotenburg)	39 462	− 2,5	110 816	− 2,3	2,8	255 563	0,4	695 036	0,4	2,7
Marburg-Biedenkopf	20 665	9,6	51 868	− 1,4	2,5	144 164	7,1	372 867	4,5	2,6
Lahn-Dill	30 563	14,1	62 601	4,9	2,0	211 822	6,1	433 064	5,8	2,0
Westerwald-Lahn-Taunus	25 615	15,5	59 462	3,7	2,3	147 496	5,2	372 791	2,4	2,5
Vogelsberg und Wetterau	57 161	13,3	188 742	5,4	3,3	363 021	2,4	1 228 367	3,6	3,4
Rhön	55 043	8,1	135 269	− 6,6	2,5	384 427	5,2	932 000	2,2	2,4
Spessart-Kinzigtal-Vogelsberg	30 549	4,9	127 284	2,5	4,2	224 272	1,6	870 562	− 0,1	3,9
Main und Taunus	370 015	− 1,6	667 572	− 5,2	1,8	3 125 735	2,6	5 685 685	1,9	1,8
Rheingau-Taunus	102 321	9,4	231 718	5,7	2,3	646 841	3,6	1 493 335	5,3	2,3
Odenwald-Bergstrasse-Neckartal	120 476	4,9	290 131	8,8	2,4	962 841	4,7	2 116 511	8,5	2,2
Hessen zusammen	1 030 831	− 1,2	2 567 560	− 2,9	2,5	7 660 619	1,8	18 385 969	2,3	2,4
Rheinland-Pfalz										
Rheintal	121 133	5,6	268 256	5,3	2,2	632 142	1,0	1 396 236	1,5	2,2
Rheinhausen	74 206	9,1	129 645	11,6	1,7	497 005	6,1	878 208	5,1	1,8
Eifel/Ahr	150 910	1,2	536 462	− 3,8	3,6	873 201	0,1	2 980 142	− 0,6	3,4
Mosel/Saar	208 928	− 0,6	691 054	4,8	3,3	1 026 828	1,2	3 243 826	6,7	3,2
Hunsrück/Nahe/Glan	81 153	3,0	281 595	− 4,1	3,5	478 206	1,0	1 559 169	− 2,8	3,3
Westerwald/Lahn-Taunus	63 104	10,6	182 214	3,7	2,9	374 468	2,8	1 089 105	1,2	2,9
Pfalz	166 913	7,0	399 021	3,0	2,4	1 070 577	3,9	2 488 616	2,9	2,3
Rheinland-Pfalz zusammen	866 347	3,9	2 488 247	1,8	2,9	4 952 427	2,1	13 635 302	2,1	2,8

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte pro Person.

2.2 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen) nach Reisegebieten

Reisegebiet	August 2008					Januar - August 2008				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl		
Baden-Württemberg										
Nördlicher Schwarzwald	178 986	− 0,2	569 420	− 4,9	3,2	1 380 871	3,1	3 789 731	− 0,1	2,7
Mittlerer Schwarzwald	203 511	2,6	610 600	2,1	3,0	1 153 229	4,3	3 346 644	5,1	2,9
Südlicher Schwarzwald	312 071	3,5	1 100 098	0,9	3,5	1 829 214	4,2	5 989 038	3,8	3,3
Schwarzwald zusammen	694 568	2,3	2 280 118	− 0,3	3,3	4 363 314	3,9	13 125 413	2,9	3,0
Weinland zwischen Rhein und Neckar	146 801	− 4,6	311 226	− 4,3	2,1	1 176 307	0,8	2 372 507	1,2	2,0
Neckartal-Odenwald-Madonnenländchen	32 031	0,2	119 637	− 4,7	3,7	218 314	6,3	727 274	6,2	3,3
Taubertal	28 058	− 4,1	95 299	− 6,0	3,4	181 695	1,6	626 344	0,2	3,4
Neckar-Hohenlohe-Schwäbischer Wald	75 773	− 2,6	208 946	− 2,4	2,8	566 925	− 0,4	1 323 638	1,0	2,3
Schwäbische Alb	165 414	1,7	437 637	1,3	2,6	1 334 591	4,3	3 056 272	6,7	2,3
Mittlerer Neckar	184 446	0,4	398 989	1,6	2,2	1 779 932	7,5	3 488 398	8,7	2,0
Neckarland-Schwaben zusammen	632 523	− 1,0	1 571 734	− 1,2	2,5	5 257 764	4,0	11 594 433	5,0	2,2
Württembergisches Allgäu-Oberschwaben	61 465	0,2	275 669	− 2,0	4,5	418 295	4,6	1 788 087	2,9	4,3
Bodensee	210 085	9,0	735 096	6,1	3,5	915 303	5,6	2 895 317	4,2	3,2
Hegau	12 488	2,7	44 884	− 8,6	3,6	72 337	− 2,6	257 525	− 1,4	3,6
Bodensee-Oberschwaben zusammen	284 038	6,7	1 055 649	3,2	3,7	1 405 935	4,9	4 940 929	3,4	3,5
Baden Württemberg zusammen	1 611 129	1,7	4 907 501	0,1	3,0	11 027 013	4,1	29 660 775	3,8	2,7
Bayern										
Naturpark Altmühltal	81 960	11,4	167 831	0,9	2,0	457 701	4,2	916 158	0,1	2,0
Fichtelgebirge	49 638	4,6	147 862	− 0,3	3,0	297 335	2,2	807 767	5,2	2,7
Fränkische Schweiz	39 773	3,9	105 943	3,4	2,7	250 000	5,5	588 749	3,4	2,4
Fränkisches Seenland	47 882	14,0	197 211	6,5	4,1	216 708	3,0	704 698	2,3	3,3
Fränkisches Weinland	108 335	5,6	197 430	5,1	1,8	700 233	3,2	1 247 529	5,7	1,8
Frankenalb	17 932	4,7	40 664	2,6	2,3	150 931	5,5	340 769	4,3	2,3
Frankenwald	28 184	4,6	95 831	− 5,8	3,4	173 601	3,3	577 209	− 2,4	3,3
Haßberge	9 395	14,1	32 439	10,9	3,5	67 403	1,2	186 863	2,8	2,8
Oberes Maintal - Coburger Land	29 457	11,2	99 628	8,0	3,4	211 750	1,4	647 063	− 0,4	3,1
Rhön	49 256	0,3	280 516	2,5	5,7	341 863	0,6	1 869 805	− 0,3	5,5
Romantisches Franken - vom Rangau zur Romantischen Straße	72 080	− 0,6	131 052	− 4,0	1,8	424 814	− 1,5	782 150	0,2	1,8
Spessart-Main-Odenwald	59 015	5,2	126 835	− 0,8	2,1	374 634	2,9	783 216	3,5	2,1
Städteregion Nürnberg	132 775	0,3	223 692	− 3,3	1,7	1 057 000	2,6	1 955 674	3,3	1,9
Steigerwald	71 421	− 0,2	167 899	0,4	2,4	449 329	0,0	1 072 871	3,2	2,4
Bayerischer Wald	182 868	− 1,4	964 314	− 6,1	5,3	1 068 181	2,1	5 031 002	1,1	4,7
Oberpfälzer Wald	37 484	3,4	127 337	− 2,7	3,4	210 394	− 3,6	608 552	− 5,0	2,9
Bayerischer Jura	35 070	17,2	87 244	17,2	2,5	202 238	2,5	440 884	3,6	2,2
Niederbayern zwischen Donau & Inn	35 963	7,7	110 516	11,5	3,1	253 004	0,4	714 586	− 1,3	2,8
Bayerisches Thermenland	59 111	− 2,5	461 803	− 2,0	7,8	426 395	2,3	3 136 423	− 0,9	7,4
Ostbayerische Städte	100 066	− 0,1	166 437	2,7	1,7	614 958	− 1,7	1 098 525	− 0,6	1,8
Allgäu	317 888	6,3	1 494 194	3,6	4,7	1 699 983	3,8	7 596 989	3,7	4,5
Bayerisch-Schwaben	116 378	− 5,3	225 387	− 1,6	1,9	812 320	1,5	1 542 532	5,3	1,9
Landeshauptstadt München	434 704	0,0	971 533	− 0,3	2,2	3 147 188	4,6	6 428 431	4,1	2,0
Münchener Umland	155 753	0,0	299 378	− 1,9	1,9	1 249 708	0,9	2 283 642	0,4	1,8
Oberbayerns Städte	34 808	3,0	63 296	5,4	1,8	261 954	1,8	485 648	3,8	1,9
Ammersee-Lech	14 369	10,0	39 188	− 2,7	2,7	80 036	− 1,1	193 588	− 1,3	2,4
Starnberger Fünf-Seen-Land	26 145	3,9	85 536	7,2	3,3	171 171	0,2	455 142	3,5	2,7
Pfaffenwinkel	15 710	− 1,0	59 630	− 3,6	3,8	101 988	− 4,8	350 008	− 6,8	3,4
Zugspitz-Region	98 596	7,3	404 491	1,8	4,1	511 721	4,7	2 079 840	3,6	4,1
Tölzer Land	38 282	11,1	138 853	0,4	3,6	224 949	6,7	765 145	2,5	3,4
Alpenregion Tegernsee-Schliersee	61 563	5,3	253 226	1,0	4,1	391 133	2,4	1 384 747	− 1,4	3,5
Rosenheimer Land	45 195	9,2	136 945	11,2	3,0	289 071	6,8	836 019	7,0	2,9
Ebersberger Grünes Land	12 009	13,0	26 177	14,3	2,2	98 988	2,7	208 695	− 0,3	2,1
Inn-Salzach	17 681	− 4,9	39 497	− 4,3	2,2	125 047	− 2,3	261 963	− 1,4	2,1
Chiemsee	62 656	13,9	284 276	− 3,5	4,5	277 777	2,8	1 202 819	0,3	4,3
Chiemgau	57 738	11,6	339 717	− 2,3	5,9	305 576	4,6	1 587 610	− 0,9	5,2
Berchtesgadener Land	75 013	6,5	387 331	0,2	5,2	355 654	− 1,5	1 850 275	− 0,7	5,2
Bayern zusammen	2 832 153	3,3	9 181 139	0,3	3,2	18 052 736	2,5	53 023 586	1,9	2,9
Saarland										
Nordsaarland	26 170	− 1,4	90 034	− 9,6	3,4	164 749	3,7	602 637	4,8	3,7
Bliesgau	945	− 2,2	13 620	1,9	14,4	7 440	4,7	104 893	1,0	14,1
Übriges Saarland	45 589	− 5,7	109 717	− 11,5	2,4	342 683	− 2,7	821 161	− 2,9	2,4
Saarland zusammen	72 704	− 4,2	213 371	− 10,0	2,9	514 872	− 0,6	1 528 691	0,3	3,0

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte pro Person.

**2.2 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen)
nach Reisegebieten**

Reisegebiet	August 2008					Januar - August 2008				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl		
Berlin	712 517	2,9	1 770 620	2,3	2,5	5 102 602	3,1	11 704 409	2,5	2,3
Brandenburg										
Prignitz	12 107	6,0	32 985	1,9	2,7	74 001	2,8	186 380	7,2	2,5
Ruppiner Land	55 199	4,1	188 030	0,0	3,4	301 914	9,0	904 444	4,8	3,0
Uckermark	35 818	13,4	124 588	4,4	3,5	184 493	4,0	564 055	- 0,7	3,1
Barnimer Land	27 565	5,0	103 146	3,7	3,7	152 722	- 0,9	528 903	- 3,6	3,5
Märkisch Oderland	23 651	8,8	80 556	9,7	3,4	145 595	5,9	506 004	4,8	3,5
Oder-Spree-Seengebiet	53 574	3,7	179 225	6,1	3,3	294 096	1,9	853 178	8,7	2,9
Dahme-Seengebiet	33 523	14,3	92 606	10,7	2,8	202 462	16,5	457 681	13,0	2,3
Spreewald	63 639	- 0,8	169 332	- 3,9	2,7	351 643	5,4	902 745	4,9	2,6
Niederlausitz	21 767	- 1,4	86 436	- 4,9	4,0	110 946	3,9	334 613	2,4	3,0
Elbe-Elster-Land	6 110	- 10,4	23 469	- 12,1	3,8	34 474	- 4,6	147 034	- 1,7	4,3
Fläming	41 769	- 2,2	111 869	0,7	2,7	280 504	- 1,0	710 336	0,1	2,5
Havelland	34 680	- 4,8	106 059	- 3,1	3,1	199 255	- 3,2	544 574	- 3,0	2,7
Potsdam	37 674	- 11,2	92 148	- 8,5	2,4	246 248	- 3,4	559 521	- 3,0	2,3
Brandenburg zusammen	447 076	1,7	1 390 449	0,7	3,1	2 578 353	3,1	7 199 468	2,7	2,8
Mecklenburg-Vorpommern										
Rügen/Hiddensee	217 415	8,4	1 214 135	2,0	5,6	935 058	9,0	4 782 890	7,4	5,1
Vorpommern	308 705	4,3	1 692 369	- 1,4	5,5	1 396 267	6,8	6 649 522	5,9	4,8
Mecklenburgische Ostseeküste	236 068	0,8	1 090 340	- 3,3	4,6	1 215 767	8,3	4 903 156	6,0	4,0
Westmecklenburg	65 169	3,7	203 238	2,4	3,1	352 248	6,7	972 185	4,5	2,8
Mecklenburgische Schweiz und Seenplatte	193 722	2,6	777 563	- 1,6	4,0	873 508	2,6	3 130 932	2,7	3,6
Mecklenburg-Vorpommern zusammen	1 021 079	3,9	4 977 645	- 0,9	4,9	4 772 848	6,8	20 438 685	5,7	4,3
Sachsen										
Stadt Dresden	158 630	0,8	344 359	- 3,3	2,2	970 850	- 2,0	2 089 400	- 5,2	2,2
Stadt Chemnitz .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Stadt Leipzig .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Oberlausitz-Niederschlesien	65 345	5,8	215 997	0,3	3,3	383 556	5,0	1 136 662	3,4	3,0
Sächsische Schweiz	52 197	2,4	186 385	- 2,9	3,6	278 844	4,6	1 006 914	2,4	3,6
Sächsisches Elbland (einschl. Umgebung Dresden)	48 346	- 5,7	145 875	- 3,1	3,0	302 178	- 3,5	937 927	- 2,1	3,1
Erzgebirge	83 391	4,5	285 461	3,8	3,4	626 111	1,0	1 962 538	1,2	3,1
Sächs. Burgen- u. Heidel.	64 451	8,9	183 452	4,2	2,8	430 211	10,3	1 191 861	8,1	2,8
Vogtland	28 095	- 9,9	139 496	- 8,4	5,0	197 123	- 5,1	924 102	- 1,5	4,7
Sachsen zusammen	608 436	1,0	1 723 842	- 0,9	2,8	3 992 817	1,1	10 793 141	0,5	2,7
Sachsen-Anhalt										
Harz und Harzvorland	90 735	- 1,8	292 112	- 5,2	3,2	598 455	0,6	1 769 764	- 0,9	3,0
Halle, Saale, Unstrut	51 525	0,7	119 607	2,4	2,3	349 403	4,6	792 152	6,2	2,3
Anhalt-Wittenberg	55 966	6,6	126 514	1,2	2,3	318 785	7,0	759 423	6,8	2,4
Magdeburg, Elbe-Börde-Heide	56 081	3,3	125 474	- 0,6	2,2	378 202	1,1	852 673	0,6	2,3
Altmark	22 655	2,5	63 839	1,1	2,8	132 064	5,9	357 389	7,8	2,7
Sachsen-Anhalt zusammen	276 962	1,6	727 546	- 1,6	2,6	1 776 909	3,0	4 531 401	2,5	2,6
Thüringen										
Südharz	7 576	6,1	19 637	9,2	2,6	50 174	5,7	123 287	2,2	2,5
Thüringer Vogtland	16 668	- 34,4	34 105	- 33,3	2,0	110 486	- 22,7	219 283	- 22,3	2,0
Thüringer Rhön	11 669	3,0	43 256	- 2,7	3,7	79 458	3,9	295 468	6,2	3,7
Thüringer Wald	209 982	12,2	663 514	3,2	3,2	939 452	3,9	3 041 564	2,9	3,2
Städte Eisenach, Erfurt, Jena, Weimar	92 747	- 9,1	171 357	- 9,4	1,8	648 925	- 0,7	1 172 681	- 2,9	1,8
Übriges Thüringen	82 383	11,1	288 140	7,8	3,5	406 110	1,3	1 426 662	4,8	3,5
Thüringen zusammen	421 025	3,4	1 220 009	0,6	2,9	2 234 605	0,4	6 278 945	1,1	2,8
Bundesgebiet	13 959 794	2,1	44 620 371	- 0,2	3,2	89 394 636	3,2	254 520 431	3,0	2,8

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte pro Person.

**2.3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen)
nach Betriebsarten und zusammengefassten Gästegruppen**

Betriebsart Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb/außerhalb von Deutschland	August 2008					Januar - August 2008				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)
	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat		insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl		
Hotels										
Deutschland	5 022 068	1,5	11 227 362	0,1	2,2	35 616 940	3,5	73 565 342	3,2	2,1
Anderer Wohnsitz	1 548 314	- 2,0	3 338 368	- 1,3	2,2	10 465 391	2,3	21 482 553	3,0	2,1
Zusammen	6 570 382	0,6	14 565 730	- 0,3	2,2	46 082 331	3,3	95 047 895	3,2	2,1
Hotels garnis										
Deutschland	1 442 784	1,4	3 541 952	- 0,6	2,5	10 087 074	3,6	22 529 272	2,6	2,2
Anderer Wohnsitz	452 262	3,2	983 100	3,0	2,2	2 990 500	4,6	6 605 384	6,3	2,2
Zusammen	1 895 046	1,8	4 525 052	0,1	2,4	13 077 574	3,8	29 134 656	3,4	2,2
Gasthöfe										
Deutschland	790 315	1,0	1 857 275	0,0	2,4	4 764 999	- 4,0	10 637 839	- 3,2	2,2
Anderer Wohnsitz	145 538	- 1,5	287 568	- 1,0	2,0	813 328	- 1,9	1 605 145	- 2,9	2,0
Zusammen	935 853	0,6	2 144 843	- 0,1	2,3	5 578 327	- 3,7	12 242 984	- 3,1	2,2
Pensionen										
Deutschland	421 768	6,3	1 512 535	0,5	3,6	2 448 633	4,4	7 984 689	2,4	3,3
Anderer Wohnsitz	58 582	8,3	159 288	3,7	2,7	333 160	3,1	892 835	4,9	2,7
Zusammen	480 350	6,6	1 671 823	0,8	3,5	2 781 793	4,2	8 877 524	2,7	3,2
Hotellerie										
Deutschland	7 676 935	1,6	18 139 124	0,0	2,4	52 917 646	2,9	114 717 142	2,4	2,2
Anderer Wohnsitz	2 204 696	- 0,7	4 768 324	- 0,3	2,2	14 602 379	2,6	30 585 917	3,4	2,1
Zusammen	9 881 631	1,1	22 907 448	- 0,1	2,3	67 520 025	2,8	145 303 059	2,6	2,2
Jugendherbergen und Hütten										
Deutschland	602 085	3,2	1 725 427	1,7	2,9	3 933 406	2,8	10 187 981	3,1	2,6
Anderer Wohnsitz	105 609	12,8	260 751	17,2	2,5	605 708	11,1	1 474 838	16,7	2,4
Zusammen	707 694	4,5	1 986 178	3,5	2,8	4 539 114	3,9	11 662 819	4,6	2,6
Campingplätze										
Deutschland	1 326 471	8,8	5 320 799	0,8	4,0	4 312 104	9,1	16 622 979	5,1	3,9
Anderer Wohnsitz	303 359	0,4	896 104	- 2,9	3,0	1 086 405	6,5	3 054 675	6,2	2,8
Zusammen	1 629 830	7,1	6 216 903	0,3	3,8	5 398 509	8,6	19 677 654	5,3	3,6
Erholungs-, Ferien- und Schulungsheime										
Deutschland	586 274	2,0	2 612 295	- 2,3	4,5	5 164 748	2,9	16 822 827	2,0	3,3
Anderer Wohnsitz	23 819	6,0	130 639	10,4	5,5	154 806	- 0,3	685 027	5,3	4,4
Zusammen	610 093	2,2	2 742 934	- 1,7	4,5	5 319 554	2,8	17 507 854	2,1	3,3
Boardinghouses										
Deutschland	22 238	20,3	74 447	11,8	3,3	166 441	28,8	564 762	25,1	3,4
Anderer Wohnsitz	7 771	9,2	32 280	- 5,1	4,2	48 581	12,0	217 624	12,0	4,5
Zusammen	30 009	17,2	106 727	6,1	3,6	215 022	24,6	782 386	21,2	3,6
Ferienzentren										
Deutschland	153 629	1,0	915 851	- 3,6	6,0	1 131 709	- 0,9	5 080 531	- 0,7	4,5
Anderer Wohnsitz	49 280	15,6	341 177	7,1	6,9	327 151	11,8	1 694 881	13,2	5,2
Zusammen	202 909	4,2	1 257 028	- 0,9	6,2	1 458 860	1,7	6 775 412	2,5	4,6
Ferienhäuser, -wohnungen										
Deutschland	664 705	4,6	4 961 640	- 3,1	7,5	3 235 894	4,9	20 887 408	1,7	6,5
Anderer Wohnsitz	44 088	10,4	306 246	4,5	6,9	229 872	8,0	1 342 989	7,4	5,8
Zusammen	708 793	4,9	5 267 886	- 2,7	7,4	3 465 766	5,1	22 230 397	2,1	6,4
Sonstiges Beherbergungs- gewerbe										
Deutschland	3 355 402	5,4	15 610 459	- 1,1	4,7	17 944 302	4,6	70 166 488	2,7	3,9
Anderer Wohnsitz	533 926	5,1	1 967 197	3,1	3,7	2 452 523	8,0	8 470 034	9,6	3,5
Zusammen	3 889 328	5,4	17 577 656	- 0,6	4,5	20 396 825	5,0	78 636 522	3,4	3,9
Hotellerie und Sonstiges Beherbergungsgewerbe zus.										
Deutschland	11 032 337	2,8	33 749 583	- 0,5	3,1	70 861 948	3,3	184 883 630	2,5	2,6
Anderer Wohnsitz	2 738 622	0,4	6 735 521	0,7	2,5	17 054 902	3,3	39 055 951	4,7	2,3
Zusammen	13 770 959	2,3	40 485 104	- 0,3	2,9	87 916 850	3,3	223 939 581	2,9	2,5
Vorsorge- und Reha-Kliniken										
Deutschland	185 977	- 7,3	4 106 346	1,0	22,1	1 459 563	0,0	30 380 845	3,4	20,8
Anderer Wohnsitz	2 858	3,9	28 921	28,5	10,1	18 223	- 5,8	200 005	- 6,5	11,0
Zusammen	188 835	- 7,1	4 135 267	1,1	21,9	1 477 786	- 0,1	30 580 850	3,3	20,7
Betriebe zusammen										
Deutschland	11 218 314	2,6	37 855 929	- 0,4	3,4	72 321 511	3,2	215 264 475	2,7	3,0
Anderer Wohnsitz	2 741 480	0,4	6 764 442	0,8	2,5	17 073 125	3,3	39 255 956	4,6	2,3
Insgesamt	13 959 794	2,1	44 620 371	- 0,2	3,2	89 394 636	3,2	254 520 431	3,0	2,8

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte pro Person.

**2.4 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen)
nach Gemeindegruppen und zusammengefassten Gästegruppen**

Gemeindegruppe Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb/außerhalb von Deutschland	August 2008					Januar - August 2008				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)
	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat		insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl		
Mineral- und Moorbäder										
Deutschland	637 574	2,5	3 880 926	0,7	6,1	4 333 738	2,6	26 405 589	1,5	6,1
Anderer Wohnsitz	110 994	– 0,8	300 316	3,3	2,7	639 664	2,1	1 593 695	6,3	2,5
Zusammen	748 568	2,0	4 181 242	0,9	5,6	4 973 402	2,6	27 999 284	1,7	5,6
Heilklimatische Kurorte										
Deutschland	345 256	7,8	1 697 988	2,6	4,9	2 060 493	3,1	9 748 067	1,8	4,7
Anderer Wohnsitz	84 720	2,2	302 860	2,5	3,6	449 668	3,9	1 504 647	5,5	3,3
Zusammen	429 976	6,6	2 000 848	2,6	4,7	2 510 161	3,3	11 252 714	2,3	4,5
Kneippkurorte										
Deutschland	224 950	5,2	1 133 016	– 0,7	5,0	1 373 665	4,8	6 737 869	2,1	4,9
Anderer Wohnsitz	31 649	4,3	113 712	4,7	3,6	171 185	2,5	588 951	– 0,1	3,4
Zusammen	256 599	5,1	1 246 728	– 0,2	4,9	1 544 850	4,6	7 326 820	1,9	4,7
Heilbäder zusammen										
Deutschland	1 207 780	4,5	6 711 930	1,0	5,6	7 767 896	3,1	42 891 525	1,6	5,5
Anderer Wohnsitz	227 363	1,0	716 888	3,2	3,2	1 260 517	2,8	3 687 293	4,9	2,9
Zusammen	1 435 143	3,9	7 428 818	1,2	5,2	9 028 413	3,1	46 578 818	1,9	5,2
Seebäder										
Deutschland	1 068 163	4,4	7 006 843	– 2,5	6,6	5 223 280	5,8	30 048 744	2,6	5,8
Anderer Wohnsitz	26 777	10,2	98 837	10,1	3,7	168 067	9,7	547 952	12,2	3,3
Zusammen	1 094 940	4,5	7 105 680	– 2,4	6,5	5 391 347	5,9	30 596 696	2,7	5,7
Luftkurorte										
Deutschland	722 048	4,6	2 998 108	– 1,6	4,2	4 134 937	2,7	15 660 652	1,7	3,8
Anderer Wohnsitz	126 463	5,2	492 430	– 2,1	3,9	615 379	2,5	2 130 765	– 0,1	3,5
Zusammen	848 511	4,7	3 490 538	– 1,7	4,1	4 750 316	2,7	17 791 417	1,5	3,7
Erholungsorte										
Deutschland	1 336 971	4,2	5 141 749	– 0,2	3,8	7 081 281	2,9	24 178 680	2,0	3,4
Anderer Wohnsitz	196 235	4,1	647 163	– 0,1	3,3	957 190	4,4	2 804 000	3,6	2,9
Zusammen	1 533 206	4,2	5 788 912	– 0,2	3,8	8 038 471	3,1	26 982 680	2,2	3,4
Sonstige Gemeinden										
Deutschland	6 883 352	1,5	15 997 299	0,2	2,3	48 114 117	3,1	102 484 874	3,4	2,1
Anderer Wohnsitz	2 164 642	– 0,4	4 809 124	0,7	2,2	14 071 972	3,2	30 085 946	4,9	2,1
Zusammen	9 047 994	1,0	20 806 423	0,3	2,3	62 186 089	3,1	132 570 820	3,8	2,1
Gemeindegruppen zusammen										
Deutschland	11 218 314	2,6	37 855 929	– 0,4	3,4	72 321 511	3,2	215 264 475	2,7	3,0
Anderer Wohnsitz	2 741 480	0,4	6 764 442	0,8	2,5	17 073 125	3,3	39 255 956	4,6	2,3
Insgesamt	13 959 794	2,1	44 620 371	– 0,2	3,2	89 394 636	3,2	254 520 431	3,0	2,8

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte pro Person.

**2.5 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen)
nach Gemeindegrößenklassen und zusammengefassten Gästegruppen**

Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohnern Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb/außerhalb von Deutschland	August 2008					Januar - August 2008				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)
	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat		insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%		Anzahl	%	Anzahl	%	
unter 2 000										
Deutschland	1 338 540	3,3	6 340 444	- 0,9	4,7	6 752 383	3,3	27 542 855	2,9	4,1
Anderer Wohnsitz	178 241	7,9	681 225	7,2	3,8	870 521	8,7	2 903 985	10,5	3,3
Zusammen	1 516 781	3,8	7 021 669	- 0,2	4,6	7 622 904	3,8	30 446 840	3,6	4,0
2 000 - 5 000										
Deutschland	1 644 180	6,2	7 074 229	0,7	4,3	8 887 263	4,1	35 099 405	3,1	3,9
Anderer Wohnsitz	241 601	5,4	682 931	3,3	2,8	1 237 098	4,8	3 171 607	4,0	2,6
Zusammen	1 885 781	6,1	7 757 160	0,9	4,1	10 124 361	4,2	38 271 012	3,2	3,8
5 000 - 10 000										
Deutschland	1 766 875	4,6	7 579 092	- 0,1	4,3	10 570 080	3,3	41 030 200	1,9	3,9
Anderer Wohnsitz	277 793	1,4	855 358	- 1,6	3,1	1 522 809	3,4	4 228 658	3,4	2,8
Zusammen	2 044 668	4,2	8 434 450	- 0,3	4,1	12 092 889	3,3	45 258 858	2,1	3,7
10 000 - 20 000										
Deutschland	1 400 227	3,0	5 178 892	- 1,6	3,7	8 939 958	3,1	31 175 190	2,2	3,5
Anderer Wohnsitz	280 983	- 3,4	657 372	- 1,9	2,3	1 632 441	1,2	3 649 795	3,1	2,2
Zusammen	1 681 210	1,9	5 836 264	- 1,6	3,5	10 572 399	2,8	34 824 985	2,3	3,3
20 000 - 50 000										
Deutschland	1 496 558	2,8	4 268 428	1,1	2,9	10 115 591	3,7	27 192 139	3,2	2,7
Anderer Wohnsitz	271 077	- 0,6	630 969	- 0,5	2,3	1 742 487	1,3	3 868 933	2,5	2,2
Zusammen	1 767 635	2,3	4 899 397	0,9	2,8	11 858 078	3,3	31 061 072	3,1	2,6
50 000 - 100 000										
Deutschland	670 999	2,6	1 619 423	1,1	2,4	4 576 691	4,2	10 472 664	4,4	2,3
Anderer Wohnsitz	155 865	- 0,9	326 864	- 0,9	2,1	975 782	0,5	2 055 658	2,9	2,1
Zusammen	826 864	1,9	1 946 287	0,7	2,4	5 552 473	3,6	12 528 322	4,2	2,3
100 000 und mehr										
Deutschland	2 900 935	- 1,1	5 795 421	- 1,7	2,0	22 479 545	2,5	42 752 022	2,4	1,9
Anderer Wohnsitz	1 335 920	- 0,4	2 929 723	0,6	2,2	9 091 987	3,7	19 377 320	5,1	2,1
Zusammen	4 236 855	- 0,9	8 725 144	- 0,9	2,1	31 571 532	2,8	62 129 342	3,2	2,0
Gemeinden zusammen										
Deutschland	11 218 314	2,6	37 855 929	- 0,4	3,4	72 321 511	3,2	215 264 475	2,7	3,0
Anderer Wohnsitz	2 741 480	0,4	6 764 442	0,8	2,5	17 073 125	3,3	39 255 956	4,6	2,3
Insgesamt	13 959 794	2,1	44 620 371	- 0,2	3,2	89 394 636	3,2	254 520 431	3,0	2,8

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte pro Person.

**2.6 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen)
nach ausgewählten Herkunftsländern**

Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	August 2008						Januar - August 2008					
	Ankünfte		Übernachtungen		Anteil 1)	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen		Anteil 1)	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat			insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl		
Deutschland	11 218 314	2,6	37 855 929	− 0,4	84,8	3,4	72 321 511	3,2	215 264 475	2,7	84,6	3,0
Ausland												
Europa												
Belgien	126 908	3,2	359 024	2,6	5,3	2,8	704 399	3,3	1 752 712	2,8	4,5	2,5
Bulgarien	4 435	X	10 638	X	0,2	2,4	33 390	X	79 382	X	0,2	2,4
Dänemark	114 065	6,1	234 909	6,6	3,5	2,1	782 351	7,9	1 605 154	8,3	4,1	2,1
Estland	4 436	− 4,5	8 284	− 4,0	0,1	1,9	28 843	0,5	53 154	− 1,4	0,1	1,8
Finnland	19 378	3,3	38 041	1,5	0,6	2,0	183 724	0,7	353 218	0,9	0,9	1,9
Frankreich	131 889	3,0	287 558	3,5	4,3	2,2	833 847	4,0	1 686 158	3,9	4,3	2,0
Griechenland	17 961	2,3	46 056	1,2	0,7	2,6	123 862	7,9	326 786	8,9	0,8	2,6
Vereinigtes Königreich	193 035	− 5,0	440 651	− 7,3	6,5	2,3	1 309 452	− 2,6	2 824 218	− 2,5	7,2	2,2
Irland, Republik	12 892	− 6,6	31 628	− 6,6	0,5	2,5	93 067	− 0,4	225 592	4,1	0,6	2,4
Island	4 626	− 10,9	11 740	− 3,7	0,2	2,5	27 509	− 4,6	63 624	− 9,0	0,2	2,3
Italien	233 846	− 2,7	502 608	0,4	7,4	2,1	978 518	0,5	2 141 548	3,5	5,5	2,2
Lettland	6 414	6,0	11 996	7,8	0,2	1,9	37 687	3,6	74 462	7,8	0,2	2,0
Litauen	6 772	7,1	11 514	4,1	0,2	1,7	45 674	6,6	81 442	6,4	0,2	1,8
Luxemburg	21 375	9,7	56 076	4,7	0,8	2,6	124 866	6,8	307 583	4,7	0,8	2,5
Malta	1 478	45,5	4 145	62,7	0,1	2,8	7 943	38,7	20 180	50,0	0,1	2,5
Niederlande	512 666	1,5	1 605 199	− 0,1	23,7	3,1	2 618 812	6,3	7 242 657	8,0	18,4	2,8
Norwegen	31 289	1,1	55 016	− 2,9	0,8	1,8	239 685	3,5	442 875	4,6	1,1	1,8
Österreich	131 084	5,7	277 087	5,0	4,1	2,1	817 673	5,6	1 700 412	5,3	4,3	2,1
Polen	57 164	21,0	133 402	13,9	2,0	2,3	392 561	12,7	912 657	8,2	2,3	2,3
Portugal	12 735	1,4	29 882	4,4	0,4	2,3	86 958	3,3	211 756	6,0	0,5	2,4
Rumänien	19 369	X	40 996	X	0,6	2,1	96 280	X	232 726	X	0,6	2,4
Russland	42 298	17,0	116 013	17,1	1,7	2,7	331 848	22,9	879 277	20,9	2,2	2,6
Schweden	77 400	0,1	130 487	1,5	1,9	1,7	588 990	0,2	1 010 278	1,8	2,6	1,7
Schweiz	173 985	5,1	380 923	5,0	5,6	2,2	1 158 652	2,8	2 457 301	2,5	6,3	2,1
Slowakische Republik	5 956	− 2,2	19 246	− 8,9	0,3	3,2	44 675	− 0,3	127 925	5,4	0,3	2,9
Slowenien	4 932	7,1	12 993	17,6	0,2	2,6	42 880	13,7	103 825	23,3	0,3	2,4
Spanien	122 670	− 4,7	299 939	− 3,5	4,4	2,4	578 974	3,8	1 327 421	5,2	3,4	2,3
Tschechische Republik	27 480	20,2	64 302	17,5	1,0	2,3	209 264	19,6	448 384	14,0	1,1	2,1
Türkei	11 730	8,4	30 419	16,9	0,4	2,6	116 976	3,1	290 708	6,1	0,7	2,5
Ukraine	6 285	40,9	16 009	8,4	0,2	2,5	38 977	19,6	99 054	16,6	0,3	2,5
Ungarn	21 972	13,1	51 986	9,2	0,8	2,4	137 575	5,0	331 561	7,9	0,8	2,4
Zypern	1 283	− 10,2	3 478	− 7,4	0,1	2,7	7 225	15,7	18 774	21,6	0,0	2,6
Sonstige europ. Länder	31 302	X	78 610	X	1,2	2,5	238 587	X	560 326	X	1,4	2,3
Zusammen	2 191 110	2,6	5 400 855	2,1	79,8	2,5	13 061 724	4,8	29 993 130	5,7	76,4	2,3
Afrika												
Republik Südafrika	3 876	− 7,9	10 652	1,7	0,2	2,7	36 448	1,8	96 316	10,2	0,2	2,6
Sonstige afrik. Länder	10 788	9,7	37 848	1,9	0,6	3,5	73 552	− 0,9	227 563	− 3,7	0,6	3,1
Zusammen	14 664	4,4	48 500	1,8	0,7	3,3	110 000	0,0	323 879	0,1	0,8	2,9
Asien												
Arabische Golfstaaten	44 657	− 1,0	202 741	− 0,6	3,0	4,5	182 055	12,2	626 187	10,8	1,6	3,4
China VR u. Hongkong	33 430	− 30,2	68 547	− 23,2	1,0	2,1	277 986	− 5,3	613 648	1,4	1,6	2,2
Indien	10 637	12,6	32 085	3,5	0,5	3,0	92 126	25,8	290 721	20,4	0,7	3,2
Israel	19 841	9,8	63 782	13,1	0,9	3,2	96 938	3,6	263 360	2,6	0,7	2,7
Japan	56 163	− 12,5	106 349	− 6,6	1,6	1,9	386 254	− 8,4	741 775	− 2,0	1,9	1,9
Südkorea	18 254	− 0,2	34 161	− 8,2	0,5	1,9	108 426	− 5,6	232 609	− 3,1	0,6	2,1
Taiwan	8 441	− 5,3	16 140	− 3,6	0,2	1,9	52 952	− 10,4	110 656	− 1,7	0,3	2,1
Sonstige asiat. Länder	28 922	− 9,3	76 105	− 4,9	1,1	2,6	235 379	− 0,3	575 398	4,3	1,5	2,4
Zusammen	220 345	− 9,6	599 910	− 4,5	8,9	2,7	1 432 116	− 1,5	3 454 354	3,7	8,8	2,4
Amerika												
Kanada	25 783	− 2,6	54 524	− 3,4	0,8	2,1	176 595	7,9	377 959	6,7	1,0	2,1
USA	160 684	− 9,8	374 737	− 5,4	5,5	2,3	1 350 926	− 4,9	3 025 296	− 2,8	7,7	2,2
Mittelamerika und Karibik	6 570	2,3	17 044	0,3	0,3	2,6	49 861	5,6	128 870	4,2	0,3	2,6
Brasilien	12 613	0,0	30 858	0,6	0,5	2,4	108 580	9,5	273 498	10,7	0,7	2,5
Sonst. südamer. Länder	9 906	− 13,4	26 823	− 5,5	0,4	2,7	76 048	1,5	200 955	5,8	0,5	2,6
Zusammen	215 556	− 8,3	503 986	− 4,6	7,5	2,3	1 762 010	− 2,4	4 006 578	− 0,5	10,2	2,3
Australien und Ozeanien												
Australien	23 792	− 4,5	50 055	− 3,1	0,7	2,1	148 941	4,2	324 086	7,7	0,8	2,2
Neuseeland u. Ozeanien	4 103	− 9,9	9 201	− 18,1	0,1	2,2	24 954	0,9	55 712	− 0,8	0,1	2,2
Zusammen	27 895	− 5,4	59 256	− 5,8	0,9	2,1	173 895	3,7	379 798	6,4	1,0	2,2
Ohne Angabe	71 910	− 2,1	151 935	− 1,0	2,2	2,1	533 380	1,5	1 098 217	− 0,7	2,8	2,1
Ausland zusammen	2 741 480	0,4	6 764 442	0,8	15,2	2,5	17 073 125	3,3	39 255 956	4,6	15,4	2,3
Ankünfte/Übern. Insg.	13 959 794	2,1	44 620 371	− 0,2	100,0	3,2	89 394 636	3,2	254 520 431	3,0	100,0	2,8

1) Bei Übernachtungen von Gästen aus der Bundesrepublik Deutschland und dem Ausland zusammen: Anteil an allen Übernachtungen im Bundesgebiet;
sonst: Anteil an allen Übernachtungen von Gästen aus dem Ausland zusammen.

2) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte pro Person.

3.1 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach Ländern

Land	August 2008									Jan. - August 2008		
	Betriebe				Betten/Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
	ins- gesamt 1)	darunter			ins- gesamt 4)	darunter			aller 5)	der ange- botenen 6)	aller 5)	der ange- botenen 6)
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten/ Schlafgelegenheiten						
		zusammen	Anteil 3)	Verän- derung gegen- über dem Vorjahres- monat		zusammen	Anteil 3)	Verän- derung gegen- über dem Vorjahres- monat				
Betten/Schlafgelegenheiten												
	Anzahl		%		Anzahl		%					
Schleswig-Holstein	4 323	4 315	99,8	– 2,8	177 356	176 327	99,4	– 0,8	59,2	59,6	35,2	39,2
Hamburg	299	299	100,0	3,8	40 342	39 760	98,6	9,6	58,8	59,7	53,0	53,9
Niedersachsen	5 963	5 632	94,4	2,7	278 101	266 012	95,7	1,7	46,0	48,2	34,0	37,1
Bremen	99	99	100,0	4,2	10 334	9 986	96,6	2,9	47,3	49,0	42,4	43,9
Nordrhein-Westfalen	5 333	5 100	95,6	0,7	296 961	283 673	95,5	1,4	39,4	41,4	37,0	39,1
Hessen	3 436	3 369	98,1	0,0	201 280	193 410	96,1	0,6	38,0	39,6	35,8	37,7
Rheinland-Pfalz	3 575	3 571	99,9	– 1,7	156 165	153 428	98,2	0,3	43,7	44,5	31,9	33,3
Baden-Württemberg	6 965	6 679	95,9	– 1,2	314 128	299 769	95,4	0,0	42,2	44,7	35,6	38,1
Bayern	13 475	13 384	99,3	– 0,9	575 127	555 166	96,5	0,1	45,3	46,7	35,8	37,2
Saarland	265	265	100,0	– 1,1	14 807	14 549	98,3	– 0,6	43,2	44,1	40,1	41,6
Berlin	652	651	99,8	11,7	98 771	97 145	98,4	8,7	57,1	58,0	49,9	50,7
Brandenburg	1 432	1 423	99,4	1,1	85 398	78 739	92,2	2,6	43,5	47,2	33,3	36,4
Mecklenburg-Vorpommern	2 741	2 721	99,3	1,3	180 748	175 007	96,8	1,6	67,3	69,6	39,2	42,6
Sachsen	2 120	2 098	99,0	2,4	117 078	115 297	98,5	3,8	44,1	44,8	36,5	38,4
Sachsen-Anhalt	1 080	1 071	99,2	0,8	55 397	54 317	98,1	0,9	38,9	39,7	31,8	33,3
Thüringen	1 392	1 375	98,8	– 0,5	69 607	67 557	97,1	– 0,5	40,4	41,8	34,0	35,7
Bundesgebiet	53 150	52 052	97,9	– 0,1	2 671 600	2 580 142	96,6	1,2	46,4	48,1	36,3	38,5

1) Im Berichtsmonat geöffnete sowie vorübergehend geschlossene Betriebe.- 2) Ganz oder teilweise geöffnet.- 3) Anteil an Insgesamt.-

4) Maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).- 5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen/mögliche Bettentage) x 100.-

6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen/angebotene Bettentage) x 100.

3.2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach Betriebsarten

Betriebsart	August 2008										Jan. - August 2008	
	Betriebe				Betten/Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
	ins- gesamt 1)	darunter			ins- gesamt 4)	darunter			aller 5)	der ange- botenen 6)	aller 5)	der ange- botenen 6)
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten/ Schlafgelegenheiten						
		zusammen	Anteil 3)	Verän- derung gegen- über dem Vorjahres- monat		zusammen	Anteil 3)	Verän- derung gegen- über dem Vorjahres- monat				
Betten/Schlafgelegenheiten												
Anzahl		%		Anzahl		%						
Hotels	13 587	13 269	97,7	1,0	1 057 103	1 017 952	96,3	2,6	44,4	46,0	37,5	39,0
Hotels garnis	8 197	8 060	98,3	– 1,7	320 716	312 225	97,4	0,3	45,5	46,9	37,1	38,9
Gasthöfe	9 387	9 152	97,5	– 1,5	219 823	211 998	96,4	– 1,9	31,5	32,9	22,8	24,3
Pensionen	5 468	5 358	98,0	2,3	133 010	128 544	96,6	2,1	40,5	42,0	27,5	30,0
Hotellerie	36 639	35 839	97,8	– 0,1	1 730 652	1 670 719	96,5	1,5	42,7	44,2	34,7	36,4
Jugendherbergen und Hütten	1 818	1 779	97,9	2,4	146 707	142 675	97,3	2,7	43,7	45,0	33,0	35,8
Erholungs-, Ferien- und Schulungsheime	2 803	2 725	97,2	– 1,6	222 212	213 408	96,0	– 0,5	39,8	42,4	32,4	35,7
Boardinghouses	106	105	99,1	18,0	8 225	7 874	95,7	23,4	41,9	43,7	43,4	46,2
Ferienzentren	93	92	98,9	2,2	63 354	61 146	96,5	3,1	64,0	66,3	43,9	47,3
Ferienhäuser, -wohnungen	10 759	10 610	98,6	0,2	341 174	329 584	96,6	0,4	49,8	51,6	26,8	29,5
Sonstiges Beherbergungs- gewerbe	15 579	15 311	98,3	0,3	781 672	754 687	96,5	1,0	46,9	48,9	31,1	34,0
Hotellerie und Sonstiges Beherbergungsgew. zus.	52 218	51 150	98,0	0,0	2 512 324	2 425 406	96,5	1,4	44,0	45,7	33,6	35,7
Vorsorge- und Reha-Kliniken	932	902	96,8	– 3,5	159 276	154 736	97,1	– 1,9	83,8	86,2	78,5	81,5
Betriebe insgesamt ...	53 150	52 052	97,9	– 0,1	2 671 600	2 580 142	96,6	1,2	46,4	48,1	36,3	38,5

1) Im Berichtsmonat geöffnete sowie vorübergehend geschlossene Betriebe.- 2) Ganz oder teilweise geöffnet.- 3) Anteil an Insgesamt.-

4) Maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).- 5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen/mögliche Bettentage) x 100.-

6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen/angebotene Bettentage) x 100.

3.3 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach Gemeindegruppen

Gemeindegruppe	August 2008									Jan. - August 2008		
	Betriebe				Betten/Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
	ins- gesamt 1)	darunter			ins- gesamt 4)	darunter			aller 5)	der ange- botenen 6)	aller 5)	der ange- botenen 6)
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten/ Schlafgelegenheiten						
		zusammen	Anteil 3)	Verän- derung gegen- über dem Vorjahres- monat		zusammen	Anteil 3)	Verän- derung gegen- über dem Vorjahres- monat				
Anzahl	%			Anzahl	%							
Mineral- und Moorbäder	3 754	3 664	97,6	– 1,8	224 849	217 941	96,9	– 0,5	56,9	58,8	49,2	51,8
Heilklimatische Kurorte	3 048	2 984	97,9	– 2,3	118 009	113 152	95,9	– 2,1	49,3	51,6	37,0	39,2
Kneippkurorte	1 399	1 366	97,6	– 2,2	67 921	65 159	95,9	– 1,3	52,5	54,8	41,5	44,4
Heilbäder zusammen	8 201	8 014	97,7	– 2,1	410 779	396 252	96,5	– 1,1	54,0	56,1	44,4	47,0
Seebäder	5 654	5 543	98,0	– 2,0	280 676	272 814	97,2	– 0,6	66,2	68,1	38,7	42,9
Luftkurorte	4 996	4 902	98,1	– 1,0	207 261	201 083	97,0	– 0,7	44,8	46,3	31,2	33,0
Erholungsorte	7 251	7 134	98,4	– 1,0	302 200	293 231	97,0	0,2	46,2	48,0	31,2	33,9
Sonstige Gemeinden	27 048	26 459	97,8	1,4	1 470 684	1 416 762	96,3	2,6	40,7	42,3	35,3	37,1
Betriebe insgesamt ...	53 150	52 052	97,9	– 0,1	2 671 600	2 580 142	96,6	1,2	46,4	48,1	36,3	38,5

1) Im Berichtsmonat geöffnete sowie vorübergehend geschlossene Betriebe.- 2) Ganz oder teilweise geöffnet.- 3) Anteil an Insgesamt.-

4) Maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).- 5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen/mögliche Bettentage) x 100.-

6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen/angebotene Bettentage) x 100.

4.1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen nach Ländern und zusammengefassten Gästegruppen

Land Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb/außerhalb von Deutschland	August 2008					Januar - August 2008				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)
	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat		insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl		
Schleswig-Holstein										
Deutschland	154 394	25,5	762 137	1,0	4,9	533 052	35,1	2 417 080	9,8	4,5
Anderer Wohnsitz	12 567	4,8	28 853	1,2	2,3	54 216	7,3	126 606	9,7	2,3
Zusammen	166 961	23,7	790 990	1,0	4,7	587 268	31,9	2 543 686	9,8	4,3
Hamburg										
Deutschland	5 577	13,9	11 609	22,6	2,1	22 225	33,2	42 338	24,9	1,9
Anderer Wohnsitz	1 713	– 1,5	3 031	8,9	1,8	6 781	7,1	11 301	7,9	1,7
Zusammen	7 290	9,8	14 640	19,5	2,0	29 006	26,1	53 639	20,9	1,8
Niedersachsen										
Deutschland	136 835	0,7	636 278	– 2,6	4,6	549 948	6,7	2 400 989	2,0	4,4
Anderer Wohnsitz	24 112	11,4	70 493	1,0	2,9	106 754	21,3	292 740	21,5	2,7
Zusammen	160 947	2,2	706 771	– 2,2	4,4	656 702	8,8	2 693 729	3,9	4,1
Bremen										
Deutschland	2 869	446,5	5 338	385,3	1,9	11 253	595,9	21 589	393,6	1,9
Anderer Wohnsitz	327	483,9	599	101,7	1,8	859	162,7	1 660	95,1	1,9
Zusammen	3 196	450,1	5 937	325,0	1,9	12 112	523,0	23 249	345,0	1,9
Nordrhein-Westfalen										
Deutschland	61 507	20,5	155 992	8,6	2,5	273 043	14,2	745 554	3,2	2,7
Anderer Wohnsitz	15 080	– 3,2	48 854	– 12,9	3,2	59 902	10,5	194 209	2,9	3,2
Zusammen	76 587	14,9	204 846	2,6	2,7	332 945	13,5	939 763	3,2	2,8
Hessen										
Deutschland	52 952	– 16,4	157 326	– 14,0	3,0	225 338	– 6,7	730 315	2,8	3,2
Anderer Wohnsitz	14 307	– 1,6	40 944	16,8	2,9	51 737	1,8	137 387	10,2	2,7
Zusammen	67 259	– 13,6	198 270	– 9,0	2,9	277 075	– 5,2	867 702	3,9	3,1
Rheinland-Pfalz										
Deutschland	58 007	6,4	173 882	– 0,2	3,0	252 294	2,5	772 278	0,2	3,1
Anderer Wohnsitz	47 873	– 1,8	199 135	– 4,8	4,2	168 763	0,3	652 151	1,1	3,9
Zusammen	105 880	2,6	373 017	– 2,7	3,5	421 057	1,6	1 424 429	0,6	3,4
Baden-Württemberg										
Deutschland	139 832	10,8	593 223	6,7	4,2	460 167	8,9	1 776 412	6,7	3,9
Anderer Wohnsitz	68 140	0,9	205 611	– 4,0	3,0	229 455	4,3	659 140	4,7	2,9
Zusammen	207 972	7,3	798 834	3,7	3,8	689 622	7,3	2 435 552	6,1	3,5
Bayern										
Deutschland	215 953	17,4	911 475	6,4	4,2	679 617	5,8	2 772 859	1,7	4,1
Anderer Wohnsitz	83 121	– 2,9	195 207	– 7,0	2,3	277 242	4,4	607 634	– 0,1	2,2
Zusammen	299 074	11,0	1 106 682	3,7	3,7	956 859	5,4	3 380 493	1,3	3,5
Saarland										
Deutschland	3 961	– 28,6	11 081	– 48,1	2,8	19 871	– 12,2	63 005	– 11,9	3,2
Anderer Wohnsitz	1 692	20,8	3 829	11,6	2,3	5 358	19,1	12 551	31,4	2,3
Zusammen	5 653	– 18,6	14 910	– 39,9	2,6	25 229	– 7,0	75 556	– 6,8	3,0
Berlin										
Deutschland	4 144	42,6	10 768	16,5	2,6	12 806	12,0	37 811	– 1,7	3,0
Anderer Wohnsitz	4 246	21,4	12 919	23,3	3,0	12 543	11,2	36 544	17,0	2,9
Zusammen	8 390	31,0	23 687	20,1	2,8	25 349	11,6	74 355	6,7	2,9
Brandenburg										
Deutschland	66 000	– 3,5	224 982	– 3,7	3,4	203 239	– 1,7	632 011	0,3	3,1
Anderer Wohnsitz	5 622	– 0,5	14 756	– 3,4	2,6	21 703	13,8	56 951	16,6	2,6
Zusammen	71 622	– 3,3	239 738	– 3,6	3,3	224 942	– 0,3	688 962	1,5	3,1
Mecklenburg-Vorpommern										
Deutschland	242 647	– 0,3	1 170 536	– 3,3	4,8	689 446	7,1	3 164 897	9,6	4,6
Anderer Wohnsitz	10 775	8,3	36 589	17,5	3,4	42 082	19,3	138 061	30,3	3,3
Zusammen	253 422	0,0	1 207 125	– 2,8	4,8	731 528	7,7	3 302 958	10,3	4,5
Sachsen										
Deutschland	34 452	– 7,2	108 328	– 10,1	3,1	120 349	– 4,3	356 772	– 5,5	3,0
Anderer Wohnsitz	5 898	– 7,5	16 366	– 7,0	2,8	21 600	3,4	62 307	8,1	2,9
Zusammen	40 350	– 7,3	124 694	– 9,7	3,1	141 949	– 3,2	419 079	– 3,7	3,0
Sachsen-Anhalt										
Deutschland	20 445	– 2,2	51 783	– 12,5	2,5	75 836	8,6	191 086	2,3	2,5
Anderer Wohnsitz	3 932	14,0	7 690	3,7	2,0	14 568	18,4	29 966	19,5	2,1
Zusammen	24 377	0,1	59 473	– 10,7	2,4	90 404	10,1	221 052	4,3	2,4
Thüringen										
Deutschland	126 896	30,3	336 061	14,9	2,6	183 620	21,7	497 983	13,4	2,7
Anderer Wohnsitz	3 954	– 6,9	11 228	0,1	2,8	12 842	– 4,6	35 467	7,2	2,8
Zusammen	130 850	28,7	347 289	14,4	2,7	196 462	19,5	533 450	13,0	2,7
Bundesgebiet										
Deutschland	1 326 471	8,8	5 320 799	0,8	4,0	4 312 104	9,1	16 622 979	5,1	3,9
Anderer Wohnsitz	303 359	0,4	896 104	– 2,9	3,0	1 086 405	6,5	3 054 675	6,2	2,8
Insgesamt	1 629 830	7,1	6 216 903	0,3	3,8	5 398 509	8,6	19 677 654	5,3	3,6

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte pro Person.

**4.2 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen
nach ausgewählten Herkunftsländern**

Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	August 2008						Januar - August 2008					
	Ankünfte		Übernachtungen		Anteil 1)	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen		Anteil 1)	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat			insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl		
Deutschland	1 326 471	8,8	5 320 799	0,8	85,6	4,0	4 312 104	9,1	16 622 979	5,1	84,5	3,9
Ausland												
Europa												
Belgien	10 463	- 0,7	34 243	8,0	3,8	3,3	36 541	- 3,6	107 249	- 2,6	3,5	2,9
Bulgarien	79	X	110	X	0,0	1,4	564	X	1 653	X	0,1	2,9
Dänemark	19 228	8,0	43 901	9,9	4,9	2,3	99 312	9,2	214 038	10,6	7,0	2,2
Estland	463	- 6,1	803	- 5,6	0,1	1,7	1 596	8,3	2 603	20,0	0,1	1,6
Finnland	1 666	- 4,2	2 898	4,2	0,3	1,7	13 123	- 8,8	20 676	- 8,0	0,7	1,6
Frankreich	14 788	7,8	32 672	2,3	3,6	2,2	36 200	6,4	76 222	1,6	2,5	2,1
Griechenland	347	18,4	871	25,9	0,1	2,5	895	1,4	2 257	9,5	0,1	2,5
Vereinigtes Königreich	16 424	2,3	48 803	- 2,6	5,4	3,0	49 201	3,8	138 026	0,8	4,5	2,8
Irland, Republik	610	- 39,5	1 633	- 39,3	0,2	2,7	3 062	- 0,4	11 310	33,4	0,4	3,7
Island	300	- 1,3	620	30,8	0,1	2,1	1 087	- 20,6	2 119	- 12,1	0,1	1,9
Italien	27 429	0,4	51 194	2,0	5,7	1,9	45 880	1,0	83 881	1,5	2,7	1,8
Lettland	336	7,3	453	- 20,9	0,1	1,3	943	- 10,3	1 253	- 25,9	0,0	1,3
Litauen	607	27,3	928	10,1	0,1	1,5	1 949	31,9	3 017	27,9	0,1	1,5
Luxemburg	877	- 2,3	2 609	- 5,1	0,3	3,0	2 859	15,4	8 085	7,1	0,3	2,8
Malta	63	90,9	79	41,1	0,0	1,3	964	776,4	2 365	660,5	0,1	2,5
Niederlande	153 811	- 2,8	546 431	- 6,6	61,0	3,6	580 149	6,9	1 902 819	6,7	62,3	3,3
Norwegen	2 945	- 10,7	5 886	- 17,6	0,7	2,0	18 315	9,3	34 061	8,0	1,1	1,9
Österreich	7 246	3,5	17 003	9,0	1,9	2,3	25 127	8,9	59 131	9,2	1,9	2,4
Polen	2 935	19,9	6 490	15,7	0,7	2,2	8 095	11,7	18 934	6,2	0,6	2,3
Portugal	698	- 39,5	1 483	- 45,4	0,2	2,1	1 423	- 25,4	2 803	- 31,9	0,1	2,0
Rumänien	443	X	1 065	X	0,1	2,4	813	X	1 690	X	0,1	2,1
Russland	481	- 1,0	1 230	38,0	0,1	2,6	1 216	3,9	2 610	17,9	0,1	2,1
Schweden	5 337	- 4,3	9 457	- 2,2	1,1	1,8	34 732	2,4	59 177	2,5	1,9	1,7
Schweiz	14 413	16,6	40 354	11,1	4,5	2,8	67 158	14,3	184 064	8,7	6,0	2,7
Slowakische Republik	213	3,4	358	10,5	0,0	1,7	834	- 4,6	1 479	- 9,9	0,0	1,8
Slowenien	417	18,5	654	26,0	0,1	1,6	1 195	1,0	1 845	- 2,6	0,1	1,5
Spanien	7 649	- 8,2	17 669	- 11,3	2,0	2,3	13 555	- 7,2	31 163	- 10,9	1,0	2,3
Tschechische Republik	3 549	45,9	8 497	22,3	0,9	2,4	9 126	36,0	20 325	34,3	0,7	2,2
Türkei	234	108,9	600	114,3	0,1	2,6	417	66,8	1 043	50,1	0,0	2,5
Ukraine	109	- 21,6	233	- 66,8	0,0	2,1	313	1,6	618	- 36,2	0,0	2,0
Ungarn	1 127	15,6	2 005	- 11,0	0,2	1,8	2 881	1,8	5 207	- 12,3	0,2	1,8
Zypern	16	45,5	22	100,0	0,0	1,4	31	- 29,5	58	- 12,1	0,0	1,9
Sonstige europ. Länder	851	X	1 988	X	0,2	2,3	2 679	X	5 801	X	0,2	2,2
Zusammen	296 154	0,3	883 242	- 3,1	98,6	3,0	1 062 235	6,5	3 007 582	6,1	98,5	2,8
Afrika												
Republik Südafrika	171	- 21,6	225	- 31,8	0,0	1,3	810	15,2	1 147	1,3	0,0	1,4
Sonstige afrik. Länder	52	108,0	122	69,4	0,0	2,3	209	42,2	405	- 20,4	0,0	1,9
Zusammen	223	- 8,2	347	- 13,7	0,0	1,6	1 019	19,9	1 552	- 5,4	0,1	1,5
Asien												
Arabische Golfstaaten	19	- 51,3	41	- 41,4	0,0	2,2	71	- 38,8	134	- 30,6	0,0	1,9
China VR u. Hongkong	83	- 66,9	188	- 49,9	0,0	2,3	272	- 41,0	601	- 7,4	0,0	2,2
Indien	13	- 51,9	25	- 35,9	0,0	1,9	36	- 60,4	57	- 66,5	0,0	1,6
Israel	919	45,2	1 263	48,1	0,1	1,4	1 858	11,2	2 661	15,1	0,1	1,4
Japan	79	- 37,8	131	- 14,4	0,0	1,7	243	- 32,9	422	- 30,9	0,0	1,7
Südkorea	729	21,1	969	1,6	0,1	1,3	2 072	11,9	2 781	1,3	0,1	1,3
Taiwan	10	0,0	15	36,4	0,0	1,5	34	- 32,0	51	- 49,5	0,0	1,5
Sonstige asiat. Länder	176	51,7	485	169,4	0,1	2,8	445	- 11,7	922	- 17,8	0,0	2,1
Zusammen	2 028	12,4	3 117	18,3	0,3	1,5	5 031	- 1,5	7 629	- 3,5	0,2	1,5
Amerika												
Kanada	589	18,3	937	9,5	0,1	1,6	1 889	0,0	3 278	4,9	0,1	1,7
USA	948	- 17,7	1 814	- 12,2	0,2	1,9	3 944	- 18,5	7 391	- 17,4	0,2	1,9
Mittelamerika und Karibik	71	54,3	108	45,9	0,0	1,5	160	16,8	282	3,3	0,0	1,8
Brasilien	93	220,7	186	313,3	0,0	2,0	432	43,5	808	58,7	0,0	1,9
Sonst. südamer. Länder	125	47,1	249	120,4	0,0	2,0	356	17,5	613	25,9	0,0	1,7
Zusammen	1 826	0,9	3 294	4,5	0,4	1,8	6 781	- 9,2	12 372	- 7,3	0,4	1,8
Australien und Ozeanien												
Australien	1 391	- 27,7	2 270	- 17,7	0,3	1,6	5 368	- 5,9	8 465	- 5,3	0,3	1,6
Neuseeland u. Ozeanien	460	- 7,4	726	1,4	0,1	1,6	1 561	0,6	2 600	8,6	0,1	1,7
Zusammen	1 851	- 23,6	2 996	- 13,8	0,3	1,6	6 929	- 4,5	11 065	- 2,4	0,4	1,6
Ohne Angabe	1 277	102,4	3 108	143,2	0,3	2,4	4 410	55,4	14 475	131,7	0,5	3,3
Ausland zusammen	303 359	0,4	896 104	- 2,9	14,4	3,0	1 086 405	6,5	3 054 675	6,2	15,5	2,8
Ankünfte/Übern. Insg.	1 629 830	7,1	6 216 903	0,3	100,0	3,8	5 398 509	8,6	19 677 654	5,3	100,0	3,6

- 1) Bei Übernachtungen von Gästen aus der Bundesrepublik Deutschland und dem Ausland zusammen: Anteil an allen Übernachtungen im Bundesgebiet;
sonst: Anteil an allen Übernachtungen von Gästen aus dem Ausland zusammen.
- 2) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte pro Person.

5 Campingplätze und Stellplatzkapazität nach Ländern

Land	August 2008						
	Campingplätze			Stellplätze für Urlaubscamping			
	insgesamt 1)	darunter		insgesamt 2)	darunter		
		mit Urlaubscamping			angebotene Stellplätze		
		zusammen	darunter		zusammen	Ver- änderung gegenüber dem Vor- jahresmonat	Anteil 4)
			geöffnet 3)				
Anzahl					%		
Schleswig-Holstein	310	309	263	20 368	19 693	8,7	96,7
Hamburg	4	4	4	454	454	62,7	100,0
Niedersachsen	379	379	343	27 931	26 795	5,6	95,9
Bremen	4	4	4	250	250	63,4	100,0
Nordrhein-Westfalen	247	247	245	14 988	14 522	5,3	96,9
Hessen	230	230	230	13 407	13 085	0,2	97,6
Rheinland-Pfalz	262	262	262	19 622	19 228	– 0,5	98,0
Baden-Württemberg	356	323	315	23 493	22 622	0,8	96,3
Bayern	429	429	427	36 907	35 129	0,0	95,2
Saarland	31	31	31	2 248	1 830	– 6,4	81,4
Berlin	8	8	8	1 005	833	21,6	82,9
Brandenburg	175	175	175	11 167	10 613	1,5	95,0
Mecklenburg-Vorpommern	187	187	184	25 541	24 945	4,0	97,7
Sachsen	109	109	108	6 948	6 736	2,1	96,9
Sachsen-Anhalt	71	71	71	5 065	4 812	1,8	95,0
Thüringen	60	60	59	8 338	4 259	11,2	51,1
Bundesgebiet	2 862	2 828	2 729	217 732	205 806	3,0	94,5

1) Im Berichtsmonat geöffnete sowie vorübergehend geschlossene Betriebe.-2) Maximales Stellplatzangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-3) Ganz oder teilweise geöffnete Plätze.-4) Anteil am Insgesamt.-